



# Bericht zur Bürgerversammlung **2022**

STADT GRAFING  
b. München



## VORWORT

Liebe Grafingerinnen,  
liebe Grafinger,

herzlich willkommen zu den diesjährigen Bürgerversammlungen. Nachdem die Versammlungen in diesem Jahr wieder als Präsenzveranstaltungen stattfinden können, freue ich mich auf den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Leider steht uns die Stadthalle, die noch saniert wird, nicht zur Verfügung. Da im Kastenwirt nur begrenzte Besucherplätze angeboten werden können, wird die Hauptbürgerversammlung an zwei Tagen abgehalten. In den Ortsteilen werden die Teilbürgerversammlungen dieses Jahr in Grafing-Bahnhof und in Straußdorf durchgeführt.

Wir haben ein weiteres schwieriges Jahr hinter uns. Die Coronapandemie ist noch nicht vorbei, die Ukraine Krise ist weiterhin im vollem Gange und jetzt kämpfen wir zusätzlich mit der Energiekrise und den damit verbundenen steigenden Kosten und Unsicherheiten. Wir hoffen alle, dass es nicht zu Lieferstopps oder großräumigen Stromausfällen kommt und dass die Energiepreise wieder sinken.

Gott sei Dank gab es in diesem Jahr wieder gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen, die so wichtig sind für die Bevölkerung in einer Stadt wie Grafing. Im Freibad, dem Museum, der Bücherei und in den Sportanlagen waren keine Hygienekonzepte mehr notwendig. In unserem beliebten Freibad haben wir das 50-jährige Bestehen mit einem großen Fest und vielen Highlights feiern können. Das Volksfest, das Bürgerfest, das Wein- fest und das Kneipenfest konnten ebenfalls wie gewohnt stattfinden.

Die Wettkämpfe im Sport konnten wieder durchgeführt werden, nachdem die Abhaltung von Wettkampfanstaltungen lange Zeit untersagt war. Nun hoffen wir, dass die Pandemie nicht mehr in diesem Ausmaß wie in den vergangenen beiden Jahren zurückkommt. Nochmals möchte ich mich bei allen für das Verständnis, die Geduld und die Mitwirkung bei den teilweise einschneidenden Maßnahmen bedanken.



Für die Verwaltung waren die letzten Monate, wie auch schon die letzten beiden Jahre, sehr schwierig. Der Zugang zum Rathaus war zwar vollumfänglich möglich, die Maskenpflicht bestand und besteht allerdings weiterhin. Die Stadt hatte bei der Umsetzung ihrer Maßnahmen mit Lieferschwierigkeiten, Handwerkermangel und einer Vielzahl von Problemen zu kämpfen.

Trotz allem ist auch in diesem Jahr wieder viel passiert. Die Sanierung der Stadthalle wird bis zum Jahreswechsel abgeschlossen sein, der Südpausenhof in der Grundschule wurde erneuert und die Sanierung der Grundschule ist so weit vollendet. Während der Pandemie wurden unsere Schulen rundum digitalisiert und mit moderner Technik ausgestattet. Der Spatenstich für das Kinderzentrum Am Stadion ist erfolgt. Das Verkehrskonzept wurde im Stadtrat beschlossen und nun kann die Herabstufung der Straßen am Marktplatz vorangetrieben werden.

Es wurden zahlreiche Bebauungsplanverfahren in Kraft gesetzt und der Hochwasserschutz vorgebracht. Leider verzögern die langwierigen Verfahren immer öfter die Umsetzung und erschweren die Fertigstellung der Projekte. Die Stadt sucht nach einer geeigneten Fläche für ein Windrad und hat die Installation von PV-Anlagen auf den Dächern des Kinderzentrums Am Stadion und der neuen Bauhofhalle beschlossen. Weiter werden Be-

bauungspläne für weitere Freiflächen-Photovoltaikanlagen vorangetrieben. Unser Gründerzentrum am Marktplatz unterstützt mittlerweile acht Firmengründungen und die städtischen Flächen im Gewerbegebiet sind verkauft. Es gibt noch einige Flächen, die in privatem Eigentum sind. Zuletzt wurde eine Einigung mit der BayernHeim GmbH für einen Grundstückstausch und dem darauffolgenden Bau von rund 80 Wohnungen auf dem Gelände des ehemaligen Bauhofs und der Aiblinger Straße mit bezahlbarem Wohnraum durch die BayernHeim GmbH und die GWG Ebersberg beschlossen. Ein weiteres Projekt soll in Grafing-Bahnhof nach dem Kauf eines Grundstückes durch das gKU Ebersberg umgesetzt werden.

Unser Seniorenbus bringt Seniorinnen und Senioren zweimal in der Woche in Grafing zum Einkaufen und es findet wieder einmal im Monat ein Seniorencafé statt, bei dem sich die Senioren treffen können. Mit der Erweiterung unseres Seniorenhauses am Hans-Eham-Platz können in Zukunft fast doppelt so viele betreute Wohnungen und Pflegeplätze wie bisher angeboten werden. Mit insgesamt ca. 25 Mio. € ist das eine sehr wichtige Investition für Grafing.

Finanziell wird die Stadt in diesem Jahr, wie auch im letzten Jahr, mit einem blauen Auge davonkommen. Die Gewerbesteuer und die Beteiligung an der Einkommensteuer als größte Einnahmen steigen weiterhin, wenn auch nicht mehr so stark. Gespannt warten wir auf die Entwicklung im Jahr 2023. Es gibt viel zu tun. Wir wollen den Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger Grafings gerecht werden und alles für eine weitere positive Entwicklung Grafings in die Wege leiten.

Bleiben Sie gesund!  
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Christian Bauer".

Christian Bauer  
Erster Bürgermeister

## VERSAMMLUNGEN

### Grafing

Wirtshaus im Kastenwirt  
König Ludwig Saal  
Marktplatz 21  
Dienstag • 22.11.2022  
19.00 Uhr

### Grafing

Wirtshaus im Kastenwirt  
König Ludwig Saal  
Marktplatz 21  
Mittwoch • 23.11.2022  
19.00 Uhr

### Straußdorf

Gasthaus „Aschauer“  
Aßlinger Str. 6  
Donnerstag • 24.11.2022  
19.00 Uhr

### Grafing-Bahnhof

Taverne „Orfeas“  
Hauptstraße 32  
Mittwoch • 30.11.2022  
19.00 Uhr

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2	BAUVERWALTUNG	27
VERSAMMLUNGEN	3	Bebauungsplan „Ebersberger Straße – östlicher Ortseingang“	27
ALLGEMEINES	6	Bebauungsplanänderung „Gindlkofener Feld I“	27
Personalwesen	6	Bebauungsplan „Aiblinger Straße II“	28
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG	6	Bebauungsplan „Schönblick Nord“	28
Statistische Daten	6	Berufsschule Grafing-Bahnhof	29
Kommunale Verkehrsüberwachung	7	Bebauungsplan „Rosenheimer Straße 36“	29
Straßenbaustellen	8	Gewerbegebiet Schammach II	29
Unterbringung von wohnungslosen Personen	8	Erweiterung Wohngebiet Gustl-Waldau-Straße und Gewerbegebiet nördliche Münchener Straße (Westseite)	30
FINANZVERWALTUNG / STADTWERKE	8	Änderung des Bebauungsplanes „Dobelklause“	30
Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2022 – Überblick	8	Weitere Bauleitplanverfahren und städtebauliche Satzungsverfahren	31
Verwaltungshaushalt Einnahmen	8	„Gewerbegebiet Haidling“	31
Verwaltungshaushalt Ausgaben	10	Nördliche Sportstättenanbindung – Parkflächen Sportstätten – Ausbau „Am Stadion“	31
Gebührenfinanzierte Einrichtungen	12	Gesamtverkehrsuntersuchung/Verkehrskonzept	32
Vermögenshaushalt Einnahmen / Ausgaben	12	Goldbergkanal	33
Verlauf des Wirtschaftsjahres 2022 – Stadtwerke Grafing	14	Tiefgarage „Hans-Eham-Platz“	33
Entwicklung Schulden Stadtwerke gesamt	15	Freiflächen-PV-Anlage Grafing-Bahnhof	34
Investitionsprogramm Stadtwerke 2021 (abgekürzter Vermögensplan)	15	Windkraftanlagen	34
STADTRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN	15	Dorfgebietsentwicklung für Wiesham	35
KULTUR	16	Freiflächen-PV-Anlage Wiesham	35
Stadthalle	16	Erweiterung des Waldfriedhofes	35
Museum der Stadt	16	Gehwegbau in Straußdorf	36
Archiv der Stadt	17	Grundsatzbeschluss	36
Stadtbücherei	17	STADTWERKE GRAFING	36
STÄDTEPARTNERSCHAFT	19	Trinkwasser	36
KINDER UND FAMILIE	20	Ausblicke 2023	37
JUGENDARBEIT	20	Abwasser	37
Angebote   Aktionen   Maßnahmen   Projekte	20	TECHNISCHES BAUAMT – TIEFBAU	38
Schülercafé CHAXTER	21	Brückenneubau Leonhardstraße	38
Ganztagesklassen an der Grundschule	22	TECHNISCHES BAUAMT – HOCHBAU	38
Mittagsbetreuung der Grundschule Grafing / Mittelschule Grafing	23	Grundschule Grafing Außenanlagen	38
Unterstützung/Betreuung in der Studierzeit der Mittelschule	23	Kinderzentrum „Am Stadion“	39
Sozialpädagogisches Angebot der Georg-Huber-Mittelschule (SaS) und Grundschule Grafing (SaS)	23	Bauhof Lagerhalle	39
KOMMUNALE SENIORENARBEIT	24	Stadthalle	39
ORDNUNGSAMT	24	Sonstige städtische Liegenschaften	40
Parkster – Handyparken	24	GEWÄSSERUNTERHALT	40
KLIMASCHUTZ	25	IMPRESSUM	40
Mobilität	25	ABFALL UND UMWELT	41
Erneuerbare Energien und Energieeinsparung	25	Restmüll / Kompostmüll	41
Veranstaltungen und Bildung	26	Pro-Kopf-Aufkommen an Restmüll im Vergleich – Grafing zum Landkreisdurchschnitt	41
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG	26	DIE ORGANISATIONSSTRUKTUR DER STADT GRAFING	42
Co-Working und Gründerzentrum in Grafing	26		

## ALLGEMEINES

### Personalwesen

Personalstand		Vorjahr
Personalstand zum 30.09.2022 (umgerechnet auf Vollzeitstellen)	109,50	114,29
Beschäftigte nach TVöD (gesamt):	102,65	107,44
- Beschäftigte in Vollzeit:	68	74
- Beschäftigte in Teilzeit/geringfügig beschäftigt:	69	76
- Auszubildende:	6	6
Beamte (gesamt):	6,85	6,85
- Beamte in Vollzeit:	6	6
- Beamte in Teilzeit:	1	1

## ÖFFENTLICHE SICHERHEIT UND ORDNUNG

### Statistische Daten

Der Einfachheit halber möchten wir uns vorwiegend auf statistische Aussagen beschränken. Die Angaben beziehen sich auf den Berichtszeitraum 01.10.2021 bis 30.09.2022. In der Spalte daneben finden Sie die Vergleichszahlen vom Vorjahreszeitraum.

Meldewesen		Vorjahr
Amtlicher Einwohnerstand (Hauptwohnsitz)	14.376	14.052
Einwohner gesamt (Haupt- u. Nebenwohnsitz)	15.049	14.727
- Deutsche Staatsangehörige	12.977	12.210
- Ausländische Mitbürger	2.072	1.838
Anmeldung von deutschen Staatsangehörigen	31	555
Anmeldung von sonstigen Staatsangehörigen	315	347
Abmeldung von deutschen Staatsangehörigen	39	610
Abmeldung von sonstigen Staatsangehörigen	96	272
Geburten	134	146
Sterbefälle	133	129

Gewerbewesen		Vorjahr
Gewerbeanmeldungen	156	125
Gewerbeabmeldungen	123	107
Gewerbeummeldungen	70	28
Vorübergehende Gaststättenerlaubnisse	37	23
Marktfestsetzungen	0	0
Gaststättenanträge	13	8

Passwesen		Vorjahr
Reisepässe	827	480
Vorläufige Reisepässe	2	0
Kinderreisepass-Verlängerung/-Aktualisierung	386	230
Personalausweise	1.463	1.398
Vorläufige Personalausweise	50	31
Fischereischeine	37	16

Sozialwesen – Anträge auf:		Vorjahr
Erwerbsminderungsrente	3	11
Altersrente	58	57
Witwer-/Witwenrente	46	36
Waisenrente	3	3
Hilfe zum Lebensunterhalt/Grundsicherung Einmalige Sozialhilfe/Hilfe zur Pflege	8	26
Kontenklärung/Anrechnung von Erziehungszeiten	25	24
Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung/ Telefongebührenvergünstigung	0	4

Standesamtswesen		Vorjahr
Beurkundete Eheschließungen	61	66
Beurkundete Geburten	1	4
Beurkundete Sterbefälle	62	50
Austritte aus einer Religionsgemeinschaft	324	167

Waldfriedhof		Vorjahr
Beisetzungen	131	88
Davon Feuerbestattung	99	53
Erteilung/Verlängerung von Grabnutzungsrechten	210	148

### Kommunale Verkehrsüberwachung

Im Kalenderjahr 2021 wurde bei 43 Verkehrsmessungen im Stadtgebiet mit 180,15 Überwachungsstunden die Geschwindigkeit von 22.549 Fahrzeugen gemessen. Bei 2.400 Verkehrsteilnehmern musste ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden. Dies entspricht einer Quote von

4,3 %. Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag innerorts an der Rosenheimer Straße (ortseinwärts) bei 83 km/h statt erlaubter 50 km/h.



## Straßenbaustellen

Im Berichtszeitraum waren 205 Bau- stellen sowie 50 sonstige Sondernut- zungen im öffentlichen Verkehrsraum genehmigt. Genehmigungen durch das LA Ebersberg als Untere Ver- kehrsbehörde sind nicht inbegriffen.

## Unterbringung von wohnungslosen Personen

Bezahlbarer Wohnraum zu ange- messenen Unterkunfts-kosten ist auf dem freien Wohnungsmarkt weiterhin schwer zu bekommen. Im Berichtszeitraum mussten insge- samt zwölf Personen durch die Stadt

in vorübergehenden Unterkünften und angemieteten Wohnräumen untergebracht werden, darunter sieben Kinder. Bei den zwölf Perso- nen handelte es sich um zehn aner- kannte Asylbewerber.

## FINANZVERWALTUNG / STADTWERKE

### Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2022 – Überblick

Der Verwaltungshaushalt hat im Haushaltsjahr 2022 einen Ansatz von 31.015.600 Euro und liegt damit um 2.808.100 Euro über dem

Ansatz des Vorjahres. Das Volumen des Vermögenshaushaltes liegt mit 12.315.200 Euro um 1.117.400 Euro über dem Ansatz des Haushaltsjah-

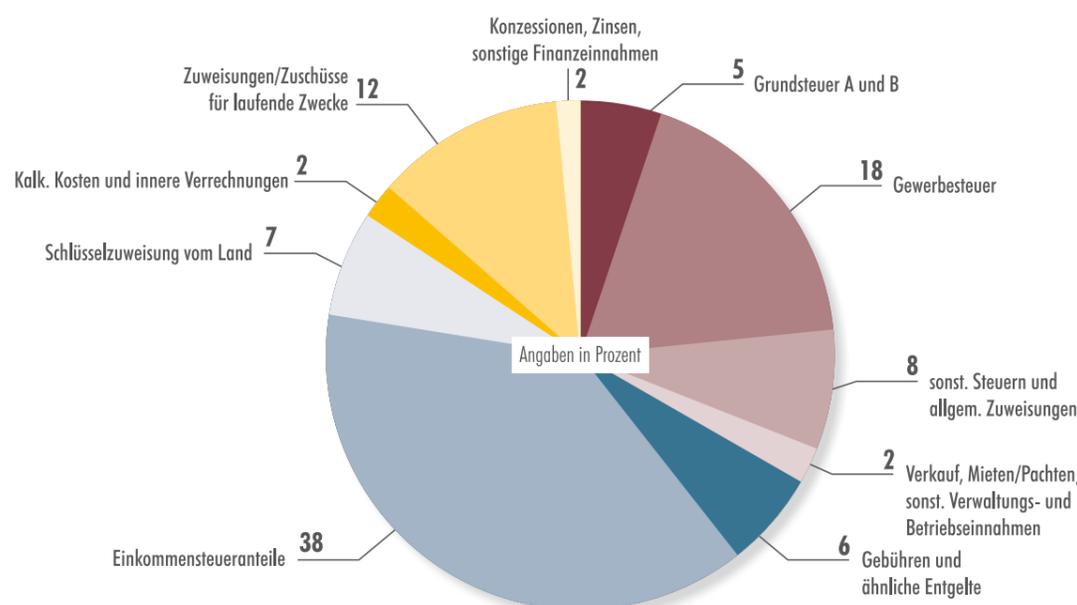
res 2021. Die höchste Investition ist in diesem Jahr der Bau des Kinder- hauses in der Forellenstraße mit einem Ansatz von 2.000.000 Euro.

### Verwaltungshaushalt Einnahmen

Die Gewerbesteuer und der Ge- meindeanteil an der Einkommen- steuer zählen zu den wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaus- halt. Die Gewerbesteuer liegt mit einem Ansatz von 5.700.000 Euro um 950.000 Euro über dem An- satz des Haushaltsjahres 2021 mit 4.750.000 Euro. Die Hebesätze sind bei der Grundsteuer A und B mit

350 Punkten, sowie der Gewerbe- steuer mit 330 Punkten gegenüber den Vorjahren gleich geblieben. Die Beteiligung an der Einkommensteu- er stellt, wie die Jahre zuvor, die größte Einnahme im Verwaltungs- haushalt dar. Der Ansatz beträgt hier 11.077.200 Euro. Im Haus- haltsjahr 2021 lag der Ansatz bei 10.580.000 Euro. Mit einem Ansatz

von 2.100.500 Euro liegt die Schlüs- selzuweisung über dem Bereich des Vorjahres mit damals 1.600.600 Euro. Sie ist ein Indikator für eine schwierige Haushaltslage, da sie umso höher ausfällt, je schlechter die Finanzkraft im Landesdurch- schnitt ist. Im Landkreis erhalten einige Kommunen gar keine Schlüs- selzuweisung mehr.



## Wichtige Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Angaben in Euro

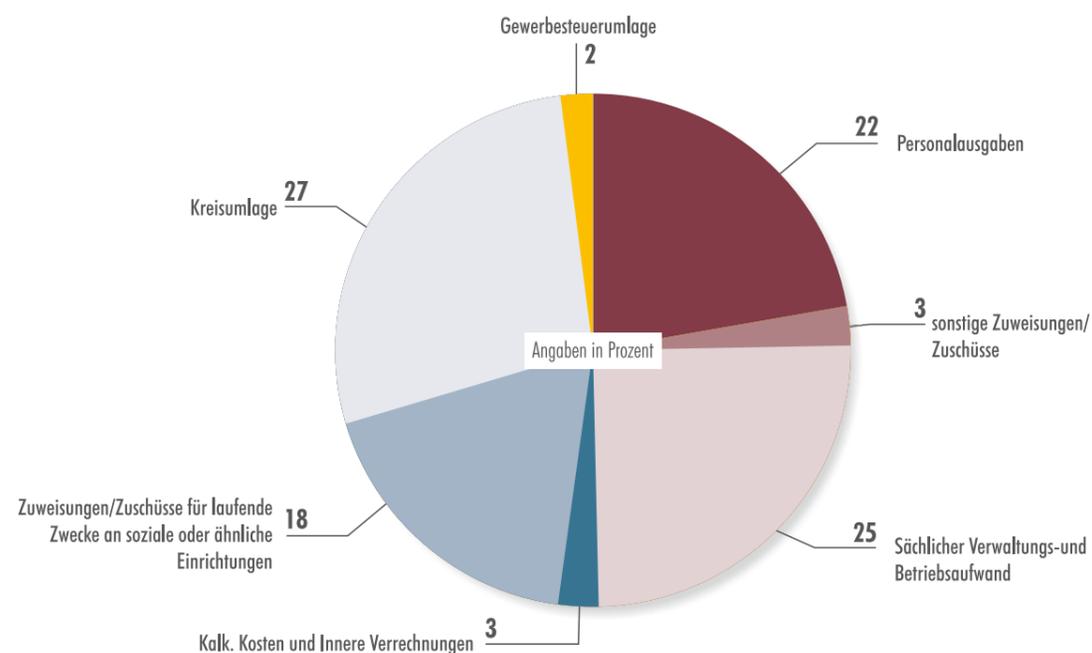
Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	10.974.828,00	11.077.200
Gewerbesteuer	6.138.255,56	5.700.000
Schlüsselzuweisungen vom Land	1.600.556,00	2.100.500
Grundsteuer B	1.592.168,13	1.595.000
Familienlastenausgleich Art. 1 b FAG Einkommensteuerersatz	778.641,00	862.700
Grunderwerbssteuer	451.019,21	600.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	659.466,00	552.800
Finanzzuweisungen für übertragene Aufgaben (Art. 7 FAG)	253.735,50	300.000
Kalkulatorische Kosten – Abschreibungen	221.800,00	221.800
Kalkulatorische Kosten – Verzinsung des Anlagekapitals	218.600,00	218.600
Müllabfuhrgebühren	890.032,24	885.000
Kindbezogene Förderung Kita „St. Elisabeth“	493.601,31	490.000
Kindbezogene Förderung Kita „Alte Villa“	384.882,42	390.000
Kindbezogene Förderung Kita „Der gute Hirte“	321.485,09	350.000
Kindbezogene Förderung Kita „Maria Stern“	190.013,98	250.000
Kindbezogene Förderung Krippe BRK Schloßstraße	195.980,10	250.000
Kindbezogene Förderung Kita „Rappelkiste“	224.023,54	250.000
Kindbezogene Förderung Kita „Am Dobel“	179.219,82	200.000
Kindbezogene Förderung Kita Oberelkofen	169.489,86	200.000
Kindbezogene Förderung BRK-KiHs Dobelweg	166.808,86	180.000
Kindbezogene Förderung sonstige Kitas	137.849,49	160.000
Zuweisungen Städtebauförderung vom Land	2.400,00	250.000
Konzessionsabgabe Fa. Rothmoser GmbH	247.502,25	250.000
Erstattungen von Ausgaben des VWHH von den Stadtwerken	244.464,69	240.000
Mieten aller städt. Wohnungen einschl. bew. Kosten	246.165,35	240.000
Eintrittsgebühren Stadtbad 7 %	128.655,65	200.000
Betriebskostenförderung (Bundesmittel)	146.549,47	190.000
Innere Verrechnungen	149.500,00	165.600
Wanderbeiträge für Mittelschüler	153.400,00	160.000
Grabstätten-Erneuerung und-Verlängerung	103.919,99	120.000
KFZ-Steueranteil	116.200,00	116.000
Verwaltungsgebühren Melde- und Passamt	122.669,91	115.000
Zuweisung Land zu den Schulbuskosten	113.323,00	110.000
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	74.455,10 €	110.000
Einnahmen Verkauf Mensa Steuerfrei § 4 Nr. 23 UStG	71.621,99 €	100.000
Konzessionsabgabe Ebernetz	100.201,61 €	100.000
<b>Summe</b>	<b>28.263.485,12</b>	<b>29.300.200</b>

## Verwaltungshaushalt Ausgaben

Die größte Ausgabe des Verwaltungshaushaltes ist die Kreisumlage. Diese wird aufgrund der steuerlichen Umlagekraft berechnet. Für 2022 ist die Umlagekraft auf 16.973.781

Euro gestiegen (2021: 16.922.819 Euro). Die aus der Umlagekraft berechnete Kreisumlage steigt 2022 um 193.200 Euro. Grund hierfür ist die vom Kreistag beschlossene Erhö-

hung des Kreisumlage-Hebesatzes. Dieser wurde für das Haushaltsjahr 2022 auf 47 % (Vorjahr: 46 %) festgesetzt. Die Kreisumlage für 2022 liegt bei 7.977.700 Euro.



## Wichtige Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Angaben in Euro

Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Kreisumlage	7.734.962,00	7.977.700
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.446.084,77	2.246.600
Gewerbesteuerumlage	655.304,00	594.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Finanzverwaltung	549.125,09	420.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Bauverwaltung	418.264,91	400.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Hauptverwaltung	331.936,83	305.000
Kindbezogene Förderung „St. Elisabeth“ KiGa	839.582,44	840.000
Kindbezogene Förderung Kinderhaus „Alte Villa“	633.231,80	600.000
Kindbezogene Förderung „Der gute Hirte“	607.434,96	580.000
Kindbezogene Förderung „Maria Stern“	305.269,12	440.000
Kindbezogene Förderung „Die Rappelkiste“	370.731,87	420.000
Kindbezogene Förderung Krippe Schloßstraße	358.222,14	370.000
Kindbezogene Förderung Kiga „Am Dobel“	296.722,86	330.000
Entsorgungsumlage Restmüll Landkreis	318.729,46	330.000
Unterhaltung der Gemeindestraßen/Verkehrseinrichtungen	184.179,85	300.000

Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Übernahme Kosten fremder Betreuungseinrichtungen	246.937,21	275.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Freibad	266.434,29	272.000
Kindbezogene Förderung Kita Oberelkofen	280.539,72	270.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Rathaus	114.631,13	230.000
Umlage zur Musikschule	230.344,96	230.000
Erstattung von Ausgaben des Verw. HH an die Stadtwerke	211.445,25	213.000
Beamtenbezüge Bauverwaltung	212.957,76	212.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Verwaltung	134.334,06	200.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Grundschule	190.479,60	200.000
Pflegestern Seniorenservice gGmbH	77.500,00	200.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Abfallwirtschaft	208.186,51	200.000
Abfuhr Komposttonne Fa. Heinz	139.965,12	196.000
Kosten der Müllabfuhr – Restmülltonne	150.000,00	186.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Straßen	201.993,56	185.000
Ausgaben für Gründerzentrum	69.051,43	185.000
Kosten der Schülerbeförderung	139.176,03	160.000
Versorgungsverbandsumlage	144.373,99	156.000
Wanderbeiträge für Mittelschüler	115.050,00	150.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Allg. Sozialverwaltung	64.761,37	147.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Einrichtung der Jugendarbeit	163.927,90	140.000
Kindbezogene Förderung „St. Margareth“	111.540,21	130.000
Ausgaben Kindertagespflege	126.743,65	130.000
Straßenunterhalt gem. Zeitvertrag	76.661,19	128.000
Kindbezogene Förderung BRK-KiHs Dobelweg 23	287.013,12	125.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Öffentl. Büchereien	127.321,34	122.000
Versicherungsbeiträge an GUVV u. dgl.	114.178,73	120.000
Umlage an die VHS	153.074,38	120.000
Kindbezogene Förderung „Die kleinen Strolche“	101.010,66	120.000
Bewirtschaftungskosten Freibad	122.797,67	120.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Parkanlagen	112.449,64	120.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Stadthalle	113.752,97	115.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Bauhof	96.773,24	115.000
Dienstbezüge für Bürgermeister	112.054,28	110.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Ganztagesklasse	99.807,62	110.000
Vergütung Mittagsbetreuung Grundschule	109.077,75	110.000
Zuschuss zum laufenden Betrieb des Eisstadions	150.000,00	110.000
Kalkulatorische Kosten – Abschreibungen Freibad	110.000,00	110.000
Vergütung „Tariflich Beschäftigte“ Sonst. Förderung Wirtschaft und Verkehr	108.082,07	106.000

Angaben in Euro

Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Mensa – Sachaufwendungen Essensausgabe Grundschule	60.777,65	100.000
Unterhalt Spielplätze Kindergärten	11.204,02	100.000
Orts- und Regionalplanung	77.852,61	100.000
<b>Summe</b>	<b>21.794.044,79</b>	<b>22.581.300</b>

## Gebührenfinanzierte Einrichtungen

Wie in den letzten Jahren besteht bei den kostenrechnenden Einrichtungen eine Unterdeckung.

Der **Friedhof** schloss 2021 mit einem Minus von 86.222 Euro ab. Für 2022 wurde mit einer Unterdeckung von 69.100 Euro geplant. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2023 wird hier erneut eine Gebührenkalkulation stattfinden.

Beim **Freibad** wurde für 2022 ein Defizit von 538.100 Euro eingeplant. (Ergebnis 2021: 623.374 Euro). In diesem Jahr wurden zusätzlich die Freibadgebühren erhöht. Hierdurch konnten Einnahmen in Höhe von

231.996 Euro (2021: 128.656 Euro) verbucht werden. Zudem freuen wir uns, in diesem Jahr erneut einen weiteren Auszubildenden begrüßen zu dürfen.

Bei der **Stadthalle** wurde das Defizit für 2022 mit 467.400 Euro (Ergebnis 2021: 417.766 Euro) eingestellt.

Für die **Park-&-Ride-Anlage** in Grafing-Bahnhof wurde 2022 eine Unterdeckung in Höhe von 16.800 Euro eingeplant. 2021 ist ein Minus in Höhe von 40.735 Euro zu verzeichnen.

Bei der **Abfallbeseitigung** wur-

den die Gebühren zuletzt zum 01.01.2019 um knapp 8 % erhöht. 2023 wird hier ebenfalls eine Neukalkulation stattfinden. Hierdurch wird weitestgehend auf eine Kostendeckung gehofft.

Im **Gesamthaushalt** wird eine Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt mit 2.246.600 Euro (Vorjahr: 1.056.700 Euro) eingeplant. Die geforderte Mindestzuführung liegt in Höhe der ordentlichen Tilgungen bei 746.700 Euro und eine „freie Finanzspanne“ zur Deckung der Investitionen in Höhe von ca. 1.700.900 Euro.

Angaben in Euro

Ausgaben Verwaltungshaushalt	Ist 2021	Plan 2022
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.446.085	2.246.600
abzgl. Mindestzuführung	747.063	746.700
zzgl. Investitionspauschale	200.283	201.000
<b>Freie Finanzspanne</b>	<b>1.899.305</b>	<b>1.700.900</b>

## Vermögenshaushalt Einnahmen

Im Vermögenshaushalt wird zur Finanzierung der anfallenden Ausgaben als eine der wichtigsten Einnahmen die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von insgesamt

rund 2,5 Mio. Euro verwendet. Weiterhin werden die Investitionen über die Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe 2.246.600 Euro, eine Kreditaufnahme in Höhe

von 2.000.000 Euro sowie Zuweisungen in Höhe von ca. 3,9 Mio. Euro finanziert. Die Verschuldung wird auf 15,3 Mio. Euro bei der Stadt steigen.

## Vermögenshaushalt Ausgaben

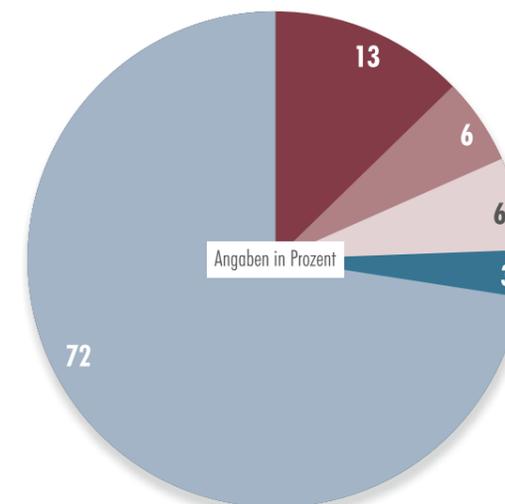
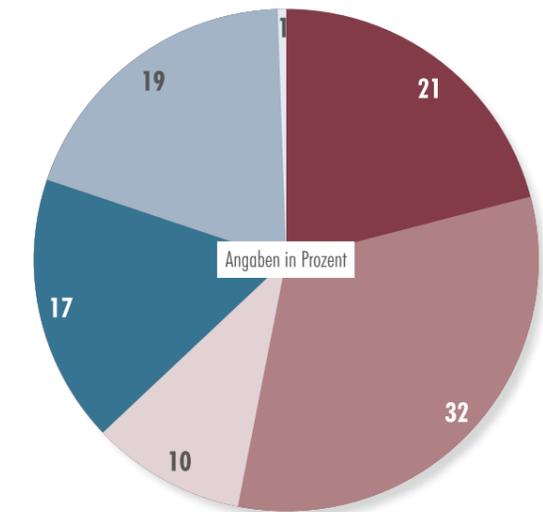
Die Ausgaben im Vermögenshaushalt werden sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1 Million Euro erhöhen. Die Ausgaben für Baumaßnahmen umfassen 2022 einen Be-

trag in Höhe von 8.862.700 Euro (2021: 8.415.600 Euro). Für den Erwerb von Grundstücken sind im Haushaltsplan 2022 insgesamt 1.560.200 Euro veranschlagt (2021:

970.000 Euro). Die geplanten Ausgaben für den Erwerb beweglicher Sachen werden in diesem Jahr insgesamt 682.500 Euro betragen (2021: 569.400 Euro).

## Vermögenshaushalt Einnahmen

- Entnahme aus der allg. Rücklage
- Investitionszuweisungen
- Veräußerung von Anlagevermögen
- Kredit
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt
- Rückflüsse aus Darlehen



## Vermögenshaushalt Ausgaben

- Erwerb von Grundstücken
- Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagekapitals
- ordentliche Tilgung von Krediten
- Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen
- Baumaßnahmen

## Wichtige Ausgaben im Vermögenshaushalt 2022

Angaben in Euro

Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Bau Kinderhaus Forellenstraße	172.050,04	2.000.000
Grunderwerb Tiefgarage Seniorenhaus Hans-Eham-Platz		900.000
Bauhof Errichtung Lagerhalle	291.855,70	850.000
Betriebsanlagen, sonst. techn. Anlagen		600.000
Tilgung BayLaBo – unrentierlich	141.454,44	550.000
Ausbau und Sanierung Schulgebäude	1.064.445,49	500.000
Grunderwerb allgemein		500.000
Altlastensanierung Alter Bauhof		500.000
Sanierung Gemeindestraßen		400.000
Brückensanierungen	20.230,00	355.000
Umgestaltung Pausenhof		300.000
Erschließung Nettelkofener Str.		300.000

Angaben in Euro

Bezeichnung	Ergebnis 2021	Ansatz 2022
Erschließung Rosenheimer Straße		300.000
Zuschuss Stiftung Seniorenhaus	250.000,00	250.000
Leonhardplatz		200.000
Generalsanierung und Erweiterung Kranzhornstraße		200.000
Ausbau Breitbandversorgung	7.288,75	167.300
Maßnahmen Außenanlagen Tartanbahn		150.000
Ufermauer Leonhardstraße		150.000
Beschaffung Bauhoffahrzeuge	98.590,19	150.000
Erwerb ökologischer Ausgleichsflächen		125.000
Hochwasserschutz Urteilbach	16.543,00	125.000
Hochwasserschutz Roter Weiher		115.000
Erweiterung Feuerwehrhaus Straußdorf		100.000
Radwegbau allgemein	53.993,22	100.000
Straßenentwässerung Giselastraße		100.000
Hochwasserschutz Allgemein	25.299,28	100.000
<b>Summe</b>	<b>2.141.750,11</b>	<b>10.087.300</b>

## Verlauf des Wirtschaftsjahres 2022 – Stadtwerke Grafing

Die Gebühreneinnahmen werden in diesem Wirtschaftsjahr wiederum zu einem ausgeglichenen Erfolgsplan sowohl bei der Wasserversorgung

als auch bei der Abwasserentsorgung führen. Hierzu beitragen kann die Kalkulation für den Zeitraum 01.10.2020 bis 30.09.2024, bei wel-

cher die Gebühren im Bereich der Wasserversorgung angehoben und im Bereich der Abwasserbeseitigung leicht gesenkt wurden.

## Auszug aus dem Zwischenbericht für das 2. Halbjahr 2021

Angaben in Euro

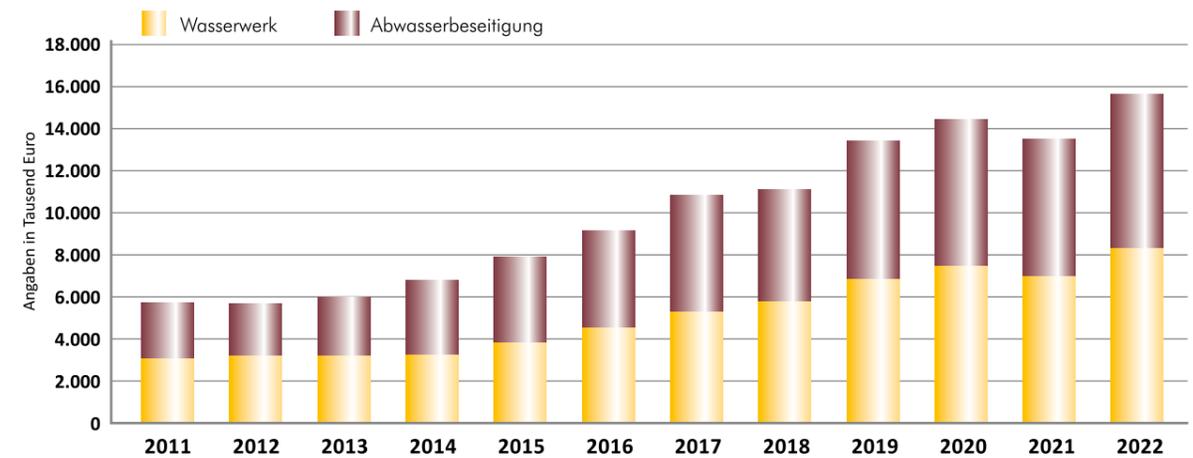
Erfolgsplan	Wasserversorgung		Abwasserentsorgung		Gesamt	
	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
<b>Erträge</b>	1.453.000	1.476.290	2.173.000	1.979.632	3.626.000	3.455.922
<b>Aufwendungen</b>	1.453.000	1.379.542	2.173.000	2.045.481	3.626.000	3.425.023
<b>Ergebnis</b>	0	96.748	0	-65.849	0	30.899

Wie man aus obiger Tabelle erkennen kann, hat die erwünschte Wirkung der Gebührenanpassungen bereits eingesetzt. Jedoch ist das Investitionsvolumen nach wie vor sehr hoch und unbedingt notwendig, um einen Investitionsstau zu verhindern. Zu nennen sind hier vor allem Neukanalisationen der letzten Ortsteile Grafings, die Fertigstellung

des Notverbundes mit Ebersberg, Hochbehältersanierungen, anstehende Wasserrechtsgenehmigungen für Wasser und Abwasser, Wasserleitungs- und Kanalsanierungen sowie die Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage. Für die geplanten Investitionen waren in diesem Jahr wiederum Kreditaufnahmen erforderlich. Eingeplant sind für die

Stadtwerke 2.887.500 Euro. Wir werden jedoch nicht den vollen genehmigten Kreditbetrag in Anspruch nehmen müssen. Abzuwarten bleiben auch die starken Preissteigerungen, die fortbestehende Materialknappheit und die prognostizierte Energiekrise. In 2021 wurden aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen, Coronapandemie, Material-

## Entwicklung Schulden Stadtwerke gesamt



knappheit und damit nicht durchgeführter Investitionen keine neuen Darlehen aufgenommen und sogar

915.067 Euro getilgt. Leider ist zwischenzeitlich auch der durchschnittliche Darlehenszinssatz im öffentli-

chen Investitionsbereich von nahezu 0 % auf über 2,8 % bei zehn Jahren Laufzeit angestiegen.

## Investitionsprogramm Stadtwerke 2021 (abgekürzter Vermögensplan)

	Angaben in Euro	Angaben in Euro	
<b>Wasser</b>	<b>2022</b>	<b>Abwasser</b>	<b>2022</b>
Darlehensstilgungen	420.000	Darlehensstilgungen	350.000
EDV-Software/Leitungskataster	25.000	EDV-Software/Leitungskataster	30.000
Grundstücksanschlüsse	150.000	Grundstücksanschlüsse	100.000
Behälter/Brunnen	481.000	Sanierung Kläranlage	767.000
Wasserzähler/Fernauslesung	80.000	Fuhrpark/Ausstattung	52.000
Wasserrechtsgenehmigungen	100.000	Kanalleitungsbau	1.540.000
Fuhrpark/Ausstattung	60.000	<b>Summe</b>	<b>2.839.000</b>
Notverbund Ebersberg	600.000		
Wasserleitungsbau	700.000		
<b>Summe</b>	<b>2.616.000</b>		

## STADTRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN

	Anzahl der Sitzungen	Tagesordnungspunkte
Stadtrat	9	128
Bau- und Werkausschuss	10	163
Klima-, Umwelt-, Kultur-, Schul- und Sozialausschuss	2	34
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	2	19
Seniorenbeirat	3	30

## KULTUR

### Stadthalle



STADTHALLE GRAFING

Die Stadthalle wurde in der vergangenen Saison aufgrund der Coronapandemie bis Februar 2022 ausschließlich für Versammlungen oder Stadtratssitzungen genutzt. Am 8. Januar 2022 und am 19. Februar 2022 fanden zusätzlich jeweils

eine Impfkation des Landkreises Ebersberg statt. Aufgrund der beginnenden Sanierungsarbeiten im März fanden ab diesem Zeitpunkt keine Veranstaltungen mehr statt. Die geplante Wiedereröffnung im Oktober verzögert sich, woraufhin mit „Kultur on tour“ vom 15. September bis zum 10. November 2022 insgesamt sieben Veranstaltungen



an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in ganz Grafing stattfanden.

### Museum der Stadt



MUSEUM STADT GRAFING

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Museumsleiters bildete im abgelaufenen Berichtszeitraum einmal mehr die Vorbereitung und Umsetzung von Sonderausstellungen. Zu nennen ist hier zunächst die Exposition „Kunst in Umbruchzeiten – Die Grafinger Maler August Berger, Nikolaus Davis und Ernst von Maydell“, die 2021 begonnen hatte und 2022 zu Ende geführt wurde, wobei leider das umfangreiche Begleitprogramm

der in dieser Zeit grassierenden Coronapandemie zum Opfer fiel. Sodann sind zu erwähnen die Ausstellungen „ALLTÄGLICH – EINFACH – SCHÖN“, gestaltet vom Grafinger Fotoclub Blende 85567, „ROBERT M. WEBER – BILDER • RÄUME • OBJEKTE“, kuratiert von dem im Titel genannten Grafinger Künstler, und die Freiluft-Schau „50 Jahre Freibad Grafing“, präsentiert unmittelbar am Jubiläumsort. Darüber hinaus galt es, die Planungen, Recherchen und Vorarbeiten für die Ausstellungen „Arkadien – Alfred Schöpffe und sein Traum vom Süden“ sowie „T4-Euthanasie-Opfer aus dem Landkreis Ebersberg“ weiter voranzutreiben.

des am 1. November 2021 verstorbenen Heimat- und Familienforschers Max Oswald, der dem Museum Zeit seines Lebens eng verbunden war und dieses in seiner Arbeit immer wieder unterstützt hat.

Daneben schritten Erwerb, Übernahme und Erfassung neuer Museumsstücke weiter voran. Als außerordentliche Neuzugänge seien an dieser Stelle der Künstlernachlass August Berger und zahlreiche der bei der Kampfmittelräumung des Melak-Weiheres zutage getretenen Fundstücke genannt.

Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Museums gestaltete sich wieder sehr harmonisch und führte unter anderem dazu, dass die Wagenbauer-Abteilung um zwei Werke erweitert werden konnte, namentlich um die aquarellierte Federzeichnung „Strohgedecktes Bauernhaus“ (1795/98) und um die Bleistiftzeichnung „Mühle in Pasing“ (1824). Großzügige Unterstützung erfuhr das Museum gleichfalls durch die mit ihm seit seinen Anfängen aufs Engste verbundene Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde Grafing, die bei Forschungs- und Ausstellungsprojekten stets ihre umfangreiche Sammlung zur Verfügung stellt und sich überdies der Pflege der städtischen Kapellen annimmt.

Zeitintensiv erwiesen sich zudem die Dokumentationen des durch Erbschaft an das Museum gekommenen Künstlernachlasses Alfred und Elisabeth Schöpffe sowie die Sichtung des gemeindegeschichtlichen Nachlasses



14. Juli 2022: Der 1. Vorsitzende des Fördervereins Museum der Stadt Grafing e. V., Karl Obermayr, und seine Stellvertreterin, Margit Schuster-Maier (Mitte), überreichen Bürgermeister Christian Bauer (l.) und Museumsleiter Bernhard Schäfer zwei wertvolle Werke des in Grafing geborenen Künstlers Max Joseph Wagenbauer.

### Archiv der Stadt



ARCHIV STADT GRAFING

Ein Gutteil der Arbeit des Archivleiters bestand im zurückliegenden Jahr wiederum in der Vermittlung historischen Wissens. So referierte er auf Einladung des Pfarrverbandes Grafing über die 1889 in Grafing geborene Ordensschwester Felicitas Ellmerer, die 1945 nach der Besetzung der schlesischen Stadt Neisse durch die Sowjetarmee den Märtyrertod starb und deshalb 2022 mit neun weiteren Nonnen ihrer Kongregation in Breslau seliggesprochen wurde. Des Weiteren sprach er im Rahmen seiner Archivstammtische zu den Themen „August Berger – Ein Leben zwischen Kunstschaffen und Verwaltungsarbeit“, „Ernst von Maydell – Lebensbild eines großen Pflanzen- und Insektenbeschwörers“, „50 Jahre Freibad Grafing“ und „Grafing und die Schlacht bei Mühldorf 1322“.

In den weiten Bereich der geschichtlichen Bildungsarbeit fielen auch ein Vortrag, den er in einem W-Seminar Latein am Gymnasium Grafing über „Archive und ihre Überlieferung“ hielt, sowie die Beratung eines W-Seminars Geschichte am Gymnasium Vaterstetten, das sich mit „Verfolgten der NS-Zeit im Landkreis Ebersberg“ beschäftigt.

Zeitlich aufwendig erwies sich in den vergangenen Monaten nicht



Die Christophorus-Figur kehrt nach ihrer vom Archiv angestoßenen Sanierung wieder auf die Grafinger Urteibridge zurück. Bürgermeister Christian Bauer und Archivleiter Bernhard Schäfer (v. r.) freuen sich mit Steinmetz Toni Baumann und Bildhauer Gottfried Pregler (v. l.) über das gelungene Werk.

zuletzt die Beantwortung von Anfragen der Presse, etwa zum Versuch der Rettung der Grafinger Kirchenglocken vor dem Einschmelzen 1942, zur Bombardierung des Grafinger Goldberges 1944, zum Grafinger „Generalbesäufnis“ bei Kriegsende 1945 oder zum Grafinger Olympia-Trainingscamp 1972.

Neben den vorstehend aufgeführten Aktivitäten kümmerte sich das Archiv um seine klassischen Aufgaben, nämlich um die Erfassung des archivwürdigen Schriftgutes in den Registraturen der Verwaltung, um die Übernahme der fraglichen Unter-

lagen in das Archiv, um die dauerhafte Verwahrung, Sicherung und Erhaltung des Archivgutes sowie um die Erschließung und mithin Nutzbarmachung desselben für die Forschung.

Weitere Tätigkeitsfelder fand das Archiv schließlich in der Betreuung von Archivbenutzern, der Bearbeitung und Beantwortung zahlreicher amtlicher, geschichtswissenschaftlicher, heimatkundlicher und genealogischer Anfragen, im Ausbau seiner Sammlungen (Bilder, Druckschriften, ...) und in der Ergänzung der Archibibliothek um weitere einschlägige Titel.

### Stadtbücherei



STADTBÜCHEREI GRAFING

Das Team der Stadtbücherei Grafing, bestehend aus einigen Angestellten und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, freut sich auf Ihren Besuch. Wir

alle zusammen versuchen, unsere Bücherei zu einem Wohlfühlort zu machen. Ein Ort der Begegnung, ein Ort, an dem sich die unterschiedlichsten Menschen unserer Gemeinschaft, unserer Gesellschaft gerne treffen. Mit Rücksichtnahme, Toleranz und auch Akzeptanz von allen Seiten können wir das schaffen. Ein ganz herzliches Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen.

Unsere Öffnungszeiten sind dienstags 9 bis 13 Uhr, mittwochs, donnerstags und freitags von 15 bis 19 Uhr. Unsere Sonntagsteams sind auch wieder von 9 bis 12 Uhr für Sie da.

Unseren Abhol- und Bringservice haben wir nicht eingestellt, jedoch wird dieser Service so gut wie nicht genutzt. So funktioniert es: Einfach Ihre Merkliste aus dem WebOPAC uns schicken und dann per Mail

einen Wunschtermin nennen. Der Bringservice kann jedoch nur fürs Stadtgebiet Grafing angeboten werden.

GESUNDHEIT => Naturheilkunde => Homöopathie  
 GESUNDHEIT => Naturheilkunde => Schüßler-Salze



Im laufenden Berichtsjahr 2022 standen den Grafinger Bürgerinnen und Bürgern in der Stadtbücherei fast 37.000 Medien für die Ausleihe zur Verfügung. Dieser Bestand setzt sich aus Büchern, Zeitschriften, Spielen, Tonies, CDs, Hörbüchern für Kinder und Erwachsene und DVDs zusammen. Mit diesen Medien konnten wir bisher über 80.000 Ausleihungen erreichen.

Außerdem können unsere Leserinnen und Leser online über einen Pool von derzeit fast 74.000 elektronischen Medien verfügen. Das Medium eBook, eAudio, eMagazin, ePaper und eLearning steht unseren Nutzern zur Verfügung. Dafür notwendig ist lediglich eine aktive Mitgliedschaft in der Stadtbücherei. Weitere Kosten entstehen für den Leser nicht. Die Ausleihzahlen im e-Medien-Bereich liegen in diesem Jahr schon bei fast 18.000 Ausleihungen.

Die Umstellung auf Klartext für öffentliche bayerische Bibliotheken wird von unseren Lesenden sehr gut angenommen. Der Klartext beinhaltet eine weitgehend selbsterklärende Klartextsystematik und bietet eine schnellere Orientierung. Beispiele:

GESUNDHEIT => Innere Medizin => Schilddrüse

Durch den Verbund „Büchereinetzwerk Ebersberg“ (BNE) haben unsere Leserinnen und Leser auf fast 130.000 Medien von sieben Büchereien im Landkreis Zugriff. Die Ausleihe erfolgt hier ähnlich der Fernleihe. Online können die Leser auf der Website des BNE das Medium vorbestellen. Das vorbestellte Buch können sie dann bei uns abholen. Diese Ausleihe kostet pro Medium 2,50 Euro.

Die Attraktivität der Stadtbücherei zeigt sich nicht nur im aktuellen Medienbestand (in diesem Jahr werden mehr als 3.000 neue Medien eingestellt) und in der kompetenten Beratung, Betreuung und Hilfe während der Ausleihe, sondern beweist sich auch mit den un-



terschiedlichsten Veranstaltungen für alle Altersgruppen.

Die Grafinger Kindergärten und Schulen besuchen uns wieder regelmäßig. Die Kinder aus den Kindergärten kommen an mehreren Terminen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern in die Bücherei und erfahren, wo sie Bilderbücher, Erstlesebücher, Comics und Sachbücher zu den verschiedensten Themenbereichen finden. Den Abschluss bildet der Büchereiführerschein, den die Kinder mit einigen gestellten Aufgaben (Regeln, zuhören, malen, Buch finden) erwerben können. Im Jahr 2022 haben fast 60 Kinder den Büchereiführerschein erfolgreich bestanden.

In diesem Jahr konnten wir für die Schulen schon zwei Autorenlesungen anbieten. Die Lesung mit Frau



Dagmar Bach war eine Kooperation mit der Bücherstube Grafing für Kinder zwischen 10 und 12 Jahren. Bereits zum vierten Mal erfreute Frau Silke Schlichtmann die dritten Klassen der Grundschule Grafing.

Für einige Klassen der Mittelschule Grafing sowie die Mittagsbetreuung Lese AG stellen wir regelmäßig Bücherkisten zusammen. So können wir auch nicht leseaffinen Jugendlichen das Medium Buch nahebringen.

Mit unserem Vorleseteam von 14 Frauen und Männern besuchen wir regelmäßig Klassen der Grundschule und Mittelschule zum Vor-

lesen. Herr Wolfram Stauder hat die Koordination des Teams und der Termine an meine Kollegin Frau Molle-Thiel übergeben. Herzlichen Dank, lieber Wolfram, für 18 Jahre Geduld und viel Arbeit.

In Zusammenarbeit des Büchereinetzwerks Ebersberg (BNE) bieten wir gemeinsam den Schulen Klassenlektüren in Klassenstärke für den Schulunterricht an. Dieser Service wird von allen Schulen immer mehr angenommen. Dieses Jahr konnte der Vorlesewettbewerb der Stiftung Lesen auf Landkreisebene wieder nur online stattfinden. Jedoch konnte der Vorlesewettbewerb der Grafinger Grundschule für die vierten Klassen wieder vor Ort in unserer Bücherei abgehalten werden.

Unser sehr beliebter Bücherflohmarkt findet zweimal jährlich statt. Hier verkaufen wir aussortierte und auch gespendete Bücher, Spiele, CDs, DVDs und Schallplatten.

Unsere monatliche Veranstaltung „Leseckerle“, das sind interessierte Jungs von der ersten bis zur fünften Klasse, treffen sich montags einmal im Monat in der Bücherei. Ein

herzliches Dankeschön an Herrn Uli Schaffner, der die letzten fünf Jahre diese Veranstaltung leitete. Für die „Leseckerle“ konnten wir jetzt Herrn Hendrik Schneider gewinnen. Weiterhin wird über interessante Themen gelesen und diskutiert.

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen „Strick- und Häkelgruppe mit Vorlesen“ und „Vorlesen für Erwachsene“ finden einmal monatlich statt. Jetzt folgt eine Veranstaltung nach der anderen. Unsere Kooperationen mit den Schulen, dem Kreisbildungswerk Ebersberg, der Volkshochschule und der Musikschule sind wieder zu „neuem Leben erwacht“. Alle aktuellen und zukünftigen Veranstaltungen können Sie im Internet auf der Website der Stadt Grafing unter „KULTUR, BILDUNG & SOZIALES“ finden und einsehen. <https://www.grafing.de/kultur-bildung-soziales/kultur-unterhaltung/stadtbuecherei.html>

Außerdem finden Sie uns auf Facebook und Instagram.

Auch im Dezember 2021 gab es für die Kinder, die Alleinerziehenden und die Senioren der Grafinger

Tafelbesucherinnen und -besucher eine Wunschzettelaktion bzw. eine Gutscheinkarte in Zusammenarbeit mit der Caritas. Die Wünsche wurden mit Gutscheinen für Bücher, Spiele, Kleidung, Nahrung und Pflegeartikel erfüllt. Diese wurden von den Grafingerinnen und Grafingern liebevoll eingepackt und von uns an die Tafel übergeben. Hier an der Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spender. In diesem Jahr hoffen wir, wieder persönliche Weihnachtswünsche (bis zu 25 Euro) der Kinder, Alleinerziehenden und Senioren erfüllen zu können.

Alle Medieninformationen über die Stadtbücherei, wie aktuelle Informationen, Neuerwerbungen, Öffnungszeiten usw., können genauso wie die eigenen Leserkontaktdaten auf unserer Homepage nachgelesen werden. Verlängerungen und Vorbestellungen sind ebenfalls von zu Hause aus möglich. Viele Informationen finden Sie auch im Web in unserem **WebOPAC** (Online-Katalog) <https://opac.winbiap.net/grafing/index.aspx>, auf Facebook und auf Instagram.

## STÄDTEPARTNERSCHAFT

### Erstes Treffen der beiden Bürgermeister



Nach der langen Pandemie-Pause kam wieder Leben in die Städtepartnerschaft. Der Bürgermeister

Raphael Mocellin ist mit einer Abordnung des Partnerschaftskomitees zum Antrittsbesuch anlässlich des großen Festes zur Fahnenweihe der Atteltaler vom 23. bis zum 26. Juni 2022 angereist. So lernten sich die vor

zwei Jahren gewählten Bürgermeister Raphael Mocellin und Christian Bauer persönlich kennen. Mathieu

Germain, der neu gewählte Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Saint Marcellin, hat die Gruppe ebenfalls begleitet, da er durch sein Studium bestens mit der Sprache vertraut ist. Für die französischen Gäste war dieser Antrittsbesuch ein schönes Erlebnis und sie bedankten sich bei der Stadt, dem Komitee und dem Trachtenverein für dieses bereichernde, traditionelle Programm sowie für die Gastfreundschaft bei den Grafinger Familien. Die Stadt Grafing sucht ihrerseits dringend neue Mitglieder für das Partnerschaftskomitee, die sich ehrenamtlich einbringen möchten.

## KINDER UND FAMILIE

### Großtagespflege „Knuddlwuddl 3“

Um der hohen Nachfrage an Krippenplätzen nachkommen zu können, hat Frau Hölzl, Geschäftsführerin der Großtagespflege „Knuddlwuddl 1“ und „Knuddlwuddl 2“ im letzten Jahr eine weitere Einrichtung „Knuddlwuddl 3“ eröffnet und in der Bahnhofstraße die neuen Räumlichkeiten bezogen. Leider musste die Einrichtung in der Wasserburg Straße wegen Personalmangels wieder geschlossen werden.

### „Kinderhaus Grundschule Grafing“ und Neubau des Kinderzentrums Am Stadion

Um zusätzliche Krippen- und Kindergartenplätze zu schaffen, konnte in Kooperation mit der Grundschule Grafing und dem Bayerischen Roten Kreuz eine weitere neue Kindertageseinrichtung im Souterrain der Grundschule errichtet werden. Die Einrichtung soll nach der Fertigstellung des Kinderzentrums Am Stadion in die dortigen Räumlichkeiten



umziehen. Hier gab es nun am 06.10.2022 den Spatenstich zum Bauanfang, und aller Voraussicht nach kann die Einrichtung im Jahr 2024 an den Start gehen. Insgesamt werden hier zwei Krippengruppen, zwei Kindergartengruppen und zwei Hortgruppen betreut.

### Planung eines Waldhorts

Zum Schuljahr 2022/2023 sollte in einem Waldstück nahe Neudichau ein Waldhort für 20 Grundschulkin- der eröffnet werden. Für die Hausaufgabenzeit und das Mittagessen



wurden zwei Bauwagen beauftragt. Die restliche Zeit werden die Kinder mit den Betreuern im Wald verbringen. Leider wurde das Grundstück vom Bauamt als nicht genehmigungsfähig beurteilt und die Stadt muss sich auf die Suche nach einem neuen Grundstück machen. Die Bauwagen werden vorerst neben der Schule beim Verkehrsübungsplatz abgestellt. Von dort aus können die

Kinder dann in den östlich gelegenen Wald gehen. Der Start soll zum Beginn des Jahres 2023 sein.

### Bezuschussung von Stoffwindeln

Die Stadt Grafing wird die Anschaffung von Stoffwindeln mit 50 Euro pro Kind bezuschussen. Hiermit sollen insbesondere die Umwelt geschützt und das Müllaufkommen reduziert werden. Die Grafinger Bürgerinnen und Bürger werden so in ihrem nachhaltigen Lebensstil bestätigt und unterstützt. Anders als zu Beginn beschlossen, wird nun auch der Kauf von Stoffwindeln außerhalb Grafings bezuschusst, da es in Grafing nur einen Anbieter gibt.

### Aktuelle Situation der Belegung der Kinderbetreuungsplätze in Grafing

Für das Kindergartenjahr 2022/2023 konnten dank der neu eröffneten Einrichtungen alle angemeldeten Betreuungsbedarfe gedeckt werden. Derzeit sind in der Stadt Grafing noch wenige Kindergartenplätze frei. Der Bedarf an Kindergartenplätzen für zuziehende Familien ist somit ebenfalls gedeckt. Der Austausch der Stadt Grafing mit den Betreuungseinrichtungen findet fließend und sehr kooperativ statt. Schwierig ist die Unterbringung von ukrainischen Kindern, da hier auch Sprachbarrieren zu überwinden sind.

sätzlich gab es in den Pfingstferien für die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen einen Quali-Vorbereitungskurs an der Georg-Huber-Mittelschule. An der Grundschule gab es zusätzlich für Kinder, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer Angebote von der Schulsozialarbeit Walk und Talk. Zwei Mitarbeiterinnen im gebundenen Ganztags an der Georg-Huber-Mittelschule betreuen seit dem Schuljahr 2021/2022 die Schulklassen während der Studierzeit und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Erledigung ihrer schulischen Aufgaben.

Endlich fand das von vielen jungen Menschen herbeigesehnte Grandauer Volksfest wieder statt. Zusammen mit dem Jugendforum, dem Jugendamt, dem Gesundheitsamt, den Jugendbeamten der PI Ebersberg, dem Frauennotruf Ebersberg und dem Team der Jugendpflege wurde dort im Rahmen des präventiven Jugendschutzes proaktiv auf die Besucherinnen und Besucher zugegangen. Auch dieses Jahr gab es keinerlei Probleme, was ganz sicher auch auf diese präventive Maßnahme und die sehr gute Kooperation aller Beteiligten zurückzuführen ist. Der eigens dafür vom Bauhof Grafing aufgestellte Container war eine feste Anlaufstation für viele Jugendliche und junge Erwachsene.

Vom Jugendforum Grafing durchgeführte Sportangebote, wie ein

großes Streetball-Turnier und der Jugendforum-Cup mit Mädchen- und Buben-Teams, waren weitere Highlights. Die Organisation und Durchführung der 20. Grafinger Skatertage in den Sommerferien wurde vom Jugendforum und der wahrlich tatkräftigen Unterstützung der Mitarbeiterin und der Mitarbeiter des Grafinger Bauhofs und des Spielkistls des Kreisjugendamts Ebersberg mitgetragen. Zusammen mit Grafings Erstem Bürgermeister Christian Bauer fand im CHAXTER eine Spendenaktion für Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine statt.

Mitglieder des Jugendforums steuerten einen präventiven Filmbeitrag bei der Erstellung eines Teilbereichs mit dem Titel „nur für Jugendliche“ (präventive Informationen) auf der Website des Kreisjugendamtes Ebersberg bei. Für „Grafing Goes Green“ gab es vom Jugendforum eine finanzielle Unterstützung, um deren Kampf gegen überflüssige Verpackungen zu unterstützen.

Im September fand eine Schulung für Jugendleiterinnen und Jugendleiter statt, welche ebenfalls vom Jugendforum mitveranstaltet wurde. Mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind seitdem ebenfalls Mitglieder im Jugendforum. Im Oktober wurde ein Erste-Hilfe-Kurs in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz angeboten.

Eine Zusammenarbeit des Jugendforums mit dem Grafinger Senioren-Beirat ist in Planung.

Erstmals wurde auf Wunsch des Bürgermeisters, in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Movimento, Volleyball, Leichtathletik und Fußball des TSV Grafing sowie dem Tennisclub Grafing, in den Sommerferien eine Sportwoche für 54 Grafinger Kinder angeboten. Alle teilnehmenden Kinder konnten ganztags, eine Woche lang, in die angebotenen Sportarten hineinschnuppern. Diese Veranstaltung war ein sehr großer Erfolg und wurde ausnahmslos von ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie Trainerinnen und Trainern durchgeführt.

In den Osterferien wurde für zwei Wochen und in den Sommerferien für drei Wochen eine Ferienbetreuung für die Grafinger Grundschulkin- der und die Kinder der Mittagsbetreuung angeboten. Zusätzlich gab es über das Jahr verteilt zahlreiche Kurs- und Freizeitangebote für Grafinger Kinder u.v.m. (siehe CHAXTER). Unser Bürgermeister Christian Bauer hat jugendlichen Graffiti-künstlerinnen und -künstlern eine weitere Wand im Grafinger Freibad zur Verfügung gestellt. Diese wurde themengerecht von den Künstlerinnen und Künstlern besprüht und findet nicht nur innerhalb des Freibads großen Anklang.

## JUGENDARBEIT

### Angebote | Aktionen | Maßnahmen | Projekte

Die zum 1. Januar 2021 übernommene Trägerschaft der Mittagsbetreuung an der Grundschule wurde zum Schuljahresanfang 2022/2023 von Socius e.V., einem erfahrenen Träger, übernommen. Nach den coronabedingten Ausfällen von Ange-

boten für Kinder und Jugendliche im Jahr 2021 musste dieses Jahr kein Angebot ausfallen. Das Schülercafé CHAXTER konnte wieder uneingeschränkt öffnen und musste wegen des großen Andrangs seine Öffnungszeiten sowohl in die Abend-

stunden als auch auf die Samstage ausweiten.

Die beiden Schulsozialarbeiterinnen an der Grund- und Mittelschule verzeichneten dieses Jahr einen erhöhten Beratungsbedarf bei Schülerinnen, Schülern und Eltern. Zu-

### Schülercafé CHAXTER

Im Schülercafé ist nach zwei Corona-jahren wieder Normalität eingekehrt. Der offene Betrieb konnte wiederaufgenommen werden und die Öffnungszeiten wurden dem Bedarf entsprechend angepasst. Samstags ist immer geöffnet, freitags wurde die Öffnungszeit bis 22 Uhr verlängert und in den Ferien ist das CHAXTER teilweise ebenfalls geöffnet. Zur Bewältigung der Krisenfolgen und zur Stärkung der sozialen



Kompetenzen hat die Stadt Grafing einen weiteren Mitarbeiter eingestellt. Der 24-jährige Student Nico Broß verstärkt seit Oktober freitags und samstags das CHAXTER-Team. Der Bedarf an Einzelgesprächen mit Jugendlichen und/oder deren Eltern ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Schülercafé geworden.

Unter der Woche kamen die Jugendlichen vor allem zum Spielen, Reden und „Chillen“ ins CHAXTER. Am Samstag gab es immer ein Programm. Verschiedene Turniere (Kicker, Billard, FIFA etc.) sowie

verschiedene Bastelprogramme wurden angeboten.

In den Herbst-, Faschings-, Pfingst- und Sommerferien gab es ein vielseitiges Programm. Sehr beliebt waren die Ausflüge in den Klettergarten, der Selbstverteidigungskurs für Mädchen, die Filmnächte mit Popcorn aus der eigenen Popcorn-Maschine, das gesunde Frühstück mit Spielen und die verschiedenen Turniere.

Auch die Integration mit den ukrainischen Jugendlichen läuft sehr gut. Einige besuchen regelmäßig das CHAXTER, arbeiten an der Theke mit

und sind auch bei Ausflügen dabei. Die Deutschkenntnisse werden dadurch spürbar verbessert.

Die Kooperation mit der Johann-Comenius-Schule und der Georg-Huber-Mittelschule lief wie jedes Jahr sehr gut. Beide Schulen haben, im Rahmen ihres Ganztagsprogramms, das Schülercafé regelmäßig besucht. Außerdem wurden für die 5. und 6. Klassen der Mittelschule ein Sozialkompetenztraining und Hygieneworkshops mit der Schulsozialarbeiterin Uli Wagner angeboten.

## Ganztagesklassen an der Grundschule

### Klasse 1Gt

In der ersten Klasse stand die Leseförderung im Mittelpunkt. Umgesetzt wurde dies durch täglich stattfindende kleine, themenbezogene Spiele und Rätsel. Mit Frühjahrsbeginn bekamen die Schülerinnen und Schüler eine Bodenparzelle der „SoLaWi“ zur Verfügung gestellt. Gemeinsam wurde der Acker umgegraben, bepflanzt, und beständig gewässert und gepflegt, was uns zum Schuljahresende eine schöne Ernte bescherte.



### Klasse 2Gt

In der Klasse 2Gt lag der Fokus auf den Themenbereichen „Ernährung“ und „Stärkung der Sozialkompetenz“. Zudem wurde die Ernährungspyramide intensiv besprochen. Die Stärkung der Sozialkompetenz wurde täglich bewusst in die Gestaltung des Nachmittagsprogramms integriert. Durch den wöchentlichen Waldspaziergang konnte durch Spiel und Spaß die Klassengemeinschaft gestärkt werden.

Die Durchführung des Förderprogramms „Kapitän-Nemo-Geschichten“ als Projekt, mit abschließender



Ein Ausflug ins Kochhaus „Oskar“ gab den Kindern einen schönen Einblick, wie ihr Mensa-Essen zubereitet wird. Als Jahresabschluss gab es einen Besuch im Feuerwehrhaus Grafing. Die Kinder durften hier mit den Originalfeuerwehrschräuchen hantieren und sogar mit der Drehleiter bis zu 30 m in die Höhe fahren, wo eine herrliche Sicht auf Grafing bis hin zu den Alpen auf sie wartete.

Gestaltung von Unterwasserweltbildern, machte den Kindern viel Freude und zeigte eine positive Wirkung im respektvollen Umgang miteinander.

### Klasse 3Gt

Der diesjährige Schwerpunkt in der Klasse 3Gt lag auf dem Thema „Förderung der sozialen Kompetenz“. Es ging darum, ein „WIR-Gefühl“ zu entwickeln, eigene Stärken zu entdecken und zu fördern sowie einen respektvollen Umgang miteinander zu lernen. Als im neuen Jahr die Schulküche fertiggestellt wurde, haben die Kinder Plätzchen für die Osterzeit gebacken oder auch einen leckeren Obstsalat zubereitet. Am Ende des Schuljahres haben wir uns mit unseren Wurzeln beschäftigt und Plakate über unsere Herkunftsländer gestaltet.

### Klasse 4Gt

Neben mehreren musikalischen, künstlerisch-gestaltenden, sozialen und sportlichen Projekten lag der diesjährige Schwerpunkt in der Klasse 4Gt bei der Reflexion über Mediennutzung und deren Gefahren. Konkretisiert wurde dieses übergeordnete Thema anhand dreier Unterprojekte: „Werbung“, „Handy- & Internetnutzung“ und „Fake News“.

Alle diese Unterprojekte waren auf mehrere Monate hin angelegt und zerfielen in drei Teile: zunächst in einen theoretisch-einführenden, dann in einen praktisch-gestaltenden und schließlich in einen theoretisch-reflektierenden.

## Mittagsbetreuung der Grundschule Grafing

In der Mittagsbetreuung der Grundschule Grafing werden die Grundschüler von Montag bis Freitag zu festen Zeiten betreut. Die Kinder bekommen ein Mittagessen und eine Hausaufgabenbetreuung. Es gibt einen Bastel- und Malbereich, eine Bauecke und einen Bewegungs- und Kickerraum. Für sportliche Aktivitäten stehen uns der Pausenhof,

## Sozialpädagogisches Angebot der Grundschule Grafing (SaS)

Mit konkreter Einzelfallhilfe, Projektarbeit und Elternberatung unterstützte die Diplom-Sozialpädagogin Vanessa Klinger auch 2022 mit insgesamt 15 Wochenstunden wieder die Grundschule Grafing. Das sozialpädagogische Angebot wurde nach wie vor in allen Jahrgangsstufen sehr gut angenommen. Schwerpunkt in diesem Jahr war die Einzelfallhilfe, im zweiten Halbjahr auch die Begleitung von uk-

rainischen Kindern und ihren Familien. Die Vernetzung von Hilfsangeboten, sei es durch die Zusammenarbeit mit der Kollegin der Mittelschule Grafing, Ulrike Wagner, dem MSD des Sonderpädagogischen Förderzentrums Grafing, dem Jugendamt Ebersberg oder auch anderen Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Landkreis, komplettiert das Angebot der Sozialpädagogin.

der Sportplatz und die Turnhalle zur Verfügung. Im Jahr 2022 fanden in den Osterferien und den Sommerferien Ferienbetreuungen mit einem abwechslungsreichen Programm statt. Elf Betreuerinnen und Betreuer mit der Teamleitung

Herr Mathias Mehl sind in der Mittagsbetreuung tätig. Im Schuljahr 2021/2022 besuchten 126 Kinder die Mittagsbetreuung. Ab dem neuen Schuljahr 2022/2023 übernimmt Socius e.V. die Trägerschaft der Mittagsbetreuung.

## Mittagsbetreuung der Mittelschule Grafing

Das Team der Mittagsbetreuung der gebundenen Ganztagesklassen besteht aus sieben Personen unter der Leitung von Frau Kohlen. Diese betreuen alle Schülerinnen und Schüler aus den zehn Klassen wäh-

rend der Mittagszeit und bieten ein Training für Kommunikation und Umgangsformen an. Herr Shaker betreibt das Sportprogramm während der Mittagspause. Des Weiteren veranstalten sie den Verkauf von selbst

erstellten Dingen an Elternabenden sowie den Kaffee- und Kuchenverkauf am Ganztagesklassentag. Alle zwei Monate wird gewechselt, sodass die Schülerinnen und Schüler mehrere AGs durchlaufen können.

## Unterstützung/Betreuung in der Studierzeit der Mittelschule

Im Schuljahr 2021/2022 wurden erstmals etwa drei Viertel der eingeplanten Studierzeiten im gebundenen Ganztags an zwei pädagogisch ausge-

bildete und erfahrene externe Mitarbeiterinnen vergeben, die nun Angestellte der Stadt Grafing sind und an der Mittelschule arbeiten. Die Schü-

lerinnen und Schüler erhielten die notwendige fachliche Hilfe, wurden zu selbstständiger Leistung motiviert und lernten Durchhaltevermögen.

## Sozialpädagogisches Angebot der Georg-Huber-Mittelschule (SaS)

Die Diplom-Sozialpädagogin Ulrike Wagner betreut die Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klassen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung, um so zu einem demokratischen und schülerfreundlichen Klima an der

Schule beizutragen. Dies geschieht durch:

- konkrete Einzelfallhilfe bei Gesprächen mit Familien, Eltern, Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften (häufig digital)
- Unterstützung beim Übergang



von der Schule in die Arbeitswelt

- Elternarbeit
- Sozialkompetenztrainings

Aufgrund der Coronavorschriften war im vergangenen Schuljahr leider kaum Prävention möglich.

Eine einwöchige Suchtprävention durch NEON Rosenheim sowie unser Bewerbungsspiel mussten abgesagt werden. Die inner- und außerschulische Vernetzung und Gemeinwesenarbeit stellt einen wei-

teren Schwerpunkt dar. Nach einem Erste-Hilfe-Kurs in beiden 6. Klassen begleitete Frau Wagner auch dieses Schuljahr den Schulsanitätsdienst an der Mittelschule in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst.

## KOMMUNALE SENIORENARBEIT

### Seniorenveranstaltungen



Seit dem 01.12.2020 besteht die **Seniorenberatungsstelle** der Stadt Grafing. Die Beratungsstelle unterstützt alle Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige bei der Problembewältigung im Alltag. Zu den Aufgaben zählt es, älteren Mitbürgern den Umgang mit Behörden und im Alltag zu erleichtern. Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement sowie vorhandene Institutionen, Fachstellen, Einrichtungen und Dienste können auf Wunsch vermittelt werden. Die

Beratungsstelle ist jeden Montag und Mittwoch zwischen 14:00 Uhr und 16:30 Uhr geöffnet.

Nach zwei Jahren Pause fand der beliebte **Seniorenachmittag** am 23. Mai 2022 auf dem Grandauer Volksfest wieder statt. Es waren 1.684 Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren eingeladen. Rund 1.000 Personen folgten der Einladung und verlebten einen schönen und abwechslungsreichen Nachmittag.

Die Stadt Grafing stellt zweimal wöchentlich einen **Einkaufsbus** für Seniorinnen und Senioren zur Verfügung, der kostenfrei die großen Einkaufsmärkte in Grafing anfährt.

Ferner wird der Bus für einen monatlichen Ausflug von Seniorinnen und Senioren zu einem Mittagstisch in eine der umliegenden Gaststätten genutzt.

Einmal monatlich findet ein Spielesachmittag im Schülercafé CHAXTER statt.

In Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat wurde das monatliche **Seniorencafé** wieder ins Leben gerufen.

In Zusammenarbeit mit der Seniorenunion findet in den Sommermonaten Mai bis Oktober einmal wöchentlich ein gemeinsames Boulespiel im Stadtpark statt.

## ORDNUNGSAMT

### Parkster – Handyparken

Parkscheinautomaten und die Suche nach Kleingeld – nicht mehr nötig! Die Stadt Grafing b. München führte am 01.11.2020 das Handy-Parken ein.

Bequem und einfach mit dem Handy parken ohne lästiges Kleingeld einwerfen am Automaten. Es ist bequem und komfortabel, noch direkt im Auto sein Parkticket zu lösen. Sollte es mal etwas länger dauern, kann man vor Ablauf des Parkscheins, z. B. an der Supermarktkasse oder im Wartezimmer beim Arzt, ein weiteres Ticket kaufen und erspart sich so Zeit und Geld. Zudem ist es kontaktfrei. Wir möchten Sie daher animieren, das

kontaktfreie Bezahlen einfach auszuprobieren, um sich von den Vorteilen überzeugen zu lassen.

Die App hierfür ist absolut kostenfrei. Es entstehen keine weiteren Kosten außer den bisherigen Parkgebührenverordnung. Die Einführung hierfür war kostenfrei. Gleiches gilt für die Beschilderung.

Die Parkscheinautomaten können trotz des neuen Systems wie bisher genutzt werden. Mit der Einführung des neuen Systems möchten wir einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz leisten und die Kosten senken. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen.



## KLIMASCHUTZ

### Mobilität



Der neue Stromer, der für den Bauhof der Stadt angeschafft wurde

Der Lastenradverleih „**Grafinger Radl-Bär**“ läuft weiterhin und wird von den Grafinger Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Zur Erweiterung der Abstellanlagen in Grafing-Bahnhof nimmt die Stadt Grafing an der „**Bike+Ride-Offensive**“ von der

Deutschen Bahn und dem Bundesumweltministerium teil. Nach einer Flächenanalyse durch die Bahn liegen nun die potenziellen Flächen vor.

Zur laufenden **Umrüstung des kommunalen Fuhrparks** wurde für den Bauhof der Stadt ein Stromer an-

geschafft. Auch die Verwaltung ist nun vollständig elektrisch unterwegs. Der bisherige Verbrenner wurde durch ein Elektroauto ersetzt und die nötige Ladeinfrastruktur installiert.

Nach Verzögerungen durch die Abstimmung mit der Deutschen Bahn als Teilflächeneigentümerin startete die Ausschreibung und Vergabe zum **Ausbau der Ladeinfrastruktur** am P+R in Grafing-Bahnhof im Sommer 2022. Sobald die Ladesäulen geliefert sind, wird der Umbau der Parkplätze starten können.

Die Stadt unterstützt das örtliche Unternehmen CADFEM im Zuge des Forschungsprogrammes „**PLIMOS**“ beim Testbetrieb für einen **autonomen Shuttlebus**. Der elektrisch betriebene Bus soll eine Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr sein. Die erste Testfahrt fand am 23.10.2022 im Rahmen des Tages der Innovation & Tradition im Gewerbegebiet Schammach statt.

### Erneuerbare Energien und Energieeinsparung

Nach abgeschlossener Bestandsanalyse und Förderantragstellung kann die tatsächliche **Umrüstung der Straßenbeleuchtung** voraussichtlich im Frühjahr 2023 erfolgen. Hohe Strom(-kosten)einsparungen und reduzierte Lichtverschmutzung sind wesentliche Vorteile der Maßnahme. Dank neuer LED-Leuchten sind der Strombedarf und damit auch die Kosten für die **Weihnachtsbeleuchtung** bereits auf ein Zehntel der bisherigen Strommenge gesunken.

Aufgrund eines Beschlusses des Stadtrates wird das Gemeindegebiet Grafing auf mögliche Flächen für die Errichtung von Windkraftanlagen untersucht. **Windenergie** hat großes Potenzial für die Energiewende und trägt auch wesentlich zum Erreichen des Klimazieles des Landkreises zur

CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030 bei.

Die städtischen Liegenschaften, wie Verwaltungs- und Wohngebäude oder Betreuungseinrichtungen, werden hinsichtlich ihres Energie-

verbrauches und baulichen Zustandes beobachtet. Daraus folgen laufend Maßnahmen wie die **energetische Sanierung** der Liegenschaft in der Kranzhornstraße 12 oder der



Erneuerbare Energieformen in der Umgebung von Grafing

**Pumpenaustausch** auf Hocheffizienzpumpen im Freibad.

Weiter werden die Liegenschaften auf ihr Potenzial zur **Energieerzeugung mit Photovoltaik** betrachtet. Die neue Lagerhalle des Bauhofes

erhält eine Photovoltaik-Einspeiseanlage. Statische Untersuchungen laufen bei weiteren Liegenschaften.

Viele kleinere Maßnahmen, wie energiesparende Innenbeleuchtung, Bewegungsmelder und Hei-

zungsoptimierungen, werden laufend durchgeführt. Für den Umstieg auf eine erneuerbare Wärmeversorgung werden die städtischen Liegenschaften im Ortsteil Grafing-Bahnhof betrachtet.

## Veranstaltungen und Bildung

Nach erfolgreicher Auszeichnung zur 730. **Fairtrade Town** in Deutschland organisierte die Steuerungsgruppe auch in 2022 die Umsetzung der Fairen Woche in Grafing. In dieser wurde die offizielle Urkundenüberreichung zur Auszeichnung von Grafing als Fairtrade Town nachgeholt.

Das Projekt **Klimaschulen** wurde 2016 von der Energieagentur gegründet und dient der Einführung von Energiesparmodellen und Klimabildung im Ebersberger Landkreis. Zur Teilnahme der Grund- und Mittelschule hat der Erste Bürgermeister die Verträge mit der Energieagentur und den Schulleiterinnen unterzeichnet. Ab dem Schuljahr 2022/23 startet das Projekt zur Verhaltensänderung und Sensibilisierung im Bereich Klimaschutz und Energiewende. Vom 01.03.2022 bis zum 11.04.2022 fand im Landkreis Ebersberg der Klimathon statt. Angelehnt an einen Marathon konnten in den 42 Tagen verschiedene Challenges zur CO<sub>2</sub>-Einsparung zu den Wochenthemen absolviert wer-



Steuerungsgruppe der Fairtrade Town Grafing bei der Urkundenübergabe

den. Insgesamt wurden mit der Aktion 48 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Die Initiative **„Grafing Goes Green“** hat im Juli 2022 mit Unterstützung der Stadt Grafing eine Veranstaltung für Gastronomiebetriebe in Grafing und Ebersberg organisiert, in der verschiedene Betreiber ihre Modelle und Systeme vorgestellt haben und Fragen beantworteten. Mit dem **Förderprogramm Mehrwegsysteme** begleitet die Stadt Grafing seit 01.04.2022 die Gastronomie

bei der Umstellung auf ein Mehrwegsystem. Durch die Verwendung von Mehrweggefäßen werden Klima- und andere Umweltbelastungen vermieden, die mit der Herstellung und Entsorgung von Einwegverpackungen verbunden sind. So können Gastronominnen und Gastronomen und andere Unternehmerinnen und Unternehmer, die Take-away-Gerichte und Getränke anbieten, zum Schutz von Ressourcen, Umwelt und Klima beitragen.

Es gibt nicht nur WLAN, sondern auch eine gemütliche Atmosphäre und einen Rundum-sorglos-Service. Vom regionalen Kaffee über die regelmäßige Reinigung, einen Hol- und Bringservice bis hin zu coolen Events. Ein erfahrenes Beraterteam unterstützt täglich vor Ort. Es gibt regelmäßig spannende Vorträge, ein Business-Frühstück und Workshops. Meetingräume und eine Business-Lounge können für Veranstaltungen gebucht werden, des Weiteren besteht die Möglichkeit, seine professionelle Geschäftsadresse mit Postservice am Marktplatz Grafing anzumieten.

Die Flächen schließen unmittelbar an den Co-Working-Bereich an, sodass Meeting-, Event- und Relaxbereiche sowie das Bistro gemeinschaftlich genutzt werden können. Es gibt ein breites Angebot an Beratung, Coa-



ching, Mentoring, das in enger Verzahnung mit der örtlichen Wirtschaft sowie Banken, öffentlichen Trägern und einem hochkarätig besetzten Förderkreis angeboten wird.

Der Co-Working-Bereich „Zamworking“ bietet flexible Arbeitsplätze für Angestellte im Homeoffice, Fre-

elancer, Selbstständige, Lehrkräfte, Start-ups sowie kleine und mittelständische Unternehmen. Bestens geeignet für alle, die einfach mal ungestört arbeiten wollen und nicht auf einen professionellen Arbeitsplatz und den Austausch mit anderen verzichten möchten.

## BAUVERWALTUNG

### Bebauungsplan „Ebersberger Straße – östlicher Ortseingang“



Für die Grundstücke unmittelbar südlich der Ebersberger Straße (St 2351) am westlichen Ortsausgang (Richtung Gindlkofen/Grafing-Bahnhof) wurde ein Bebauungsplan für

die Errichtung einer einreihigen, straßenbegleitenden Wohnbebauung aufgestellt. In das Plangebiet wurden auch die im Norden anschließenden Gartenflächen aufgenommen, die

bereits aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Innenbereich bebaubar waren. Dort war nicht die Schaffung von Baurecht die Aufgabe des Bebauungsplanes, sondern das bestehende Baurecht zu kontrollieren und zu steuern. Vor allem galt es, dort die geordnete Erschließung zu regeln und markante und ortsbildprägende Grünstrukturen zu sichern. Es wird auch eine beidseitige Gehwegverbindung festgesetzt. Im gesamten Plangebiet waren auch Lösungen zum Schutz der Wohnruhe gegenüber den Immissionen aus Verkehrslärm (Bahn und Straße) zu finden. Der Bebauungsplan ist am 30.09.2022 in Kraft getreten ist.

## WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

### Co-Working und Gründerzentrum in Grafing

Mitten in Grafing entstand 2021 das erste Gründerzentrum mit angeschlossenem Co-Working-Bereich. Mittlerweile wurden bereits acht Gründer angenommen, die über das Gründerzentrum unterstützt werden. Die Stadt hofft so, Impulse für neues Gewerbe zu setzen und den Wirtschaftsstandort Grafing zu fördern.

Im Gründerzentrum stellt die Stadt Grafing Gründern, Start-ups und kleinen Unternehmen Büroflächen in einem zentral gelegenen Gebäude am Marktplatz zu attraktiven Mietpreisen zur Verfügung. Einen Platz im Gründerzentrum erhält man nach Vorlage diverser Unterlagen und Vorstellung der geplanten Geschäftsidee vor einer

Jury. Die Details für Voraussetzungen, Ablauf und Entscheidungskriterien dieser Pitches sowie Preise und Leistungen der Gründerbüros finden Sie auf [www.zamworking.de](http://www.zamworking.de). Zur Unterstützung der Start-ups wurde im Oktober der Verein ZamStarten e.V. gegründet. Informationen hierzu finden Sie unter [www.zamstarten.de](http://www.zamstarten.de).

### Bebauungsplanänderung „Gindlkofener Feld I“

Mit der Bekanntmachung am 27.05.2022 ist der „2. Änderungsbebauungsplan Gindlkofener Feld I“ in

Kraft getreten. Der Bebauungsplan ermöglicht im Rahmen der baulichen Verdichtung im Bestand die Errich-

tung von zwei zusätzlichen Gebäuden im rückwärtigen Gartenbereich sowie eine bauliche Erweiterung zwischen

den bestehenden Doppelhäusern (Breitensteinstr. 84, 86, 88 und 90). Der zusätzliche Bedarf an Kfz-Abstell-

plätzen wurde durch die Festsetzung einer Tiefgarage gelöst; dadurch ist die Schaffung zusätzlicher Wohnauf-

lächen unter gleichzeitigem Schutz der für das Straßenbild bedeutsamen Vorgartenbereiche gelungen.

## Bebauungsplan „Aiblinger Straße II“



Für die Aufstellung eines Bebauungsplanes an der Aiblinger Straße im Anschluss an das Baugebiet Pfarner-Aigner-Straße wurde im Oktober 2021 der (wiederholende) Aufstellungsbeschluss gefasst und um eine nördliche Teilfläche erweitert.

Das insgesamt 9.800 m<sup>2</sup> große Plangebiet erfasst vor allem das stadteigene Grundstück Fl.Nr. 588 mit 5.600 m<sup>2</sup>. Dieses Grundstück wurde vor knapp 20 Jahren von der Stadt als Agrarland erworben. Nachdem die Bebauung südlich des ALDI-Marktes an dieses Grundstück heranreicht und auch die Erschließungsanlagen auf die Entwicklung

des städtischen Grundstücks ausgerichtet wurden, kann dort eine weitere Baulandausweisung erfolgen. Da es sich um ein städtisches Bestandsgrundstück handelt, besteht hier die einmalige Gelegenheit, dieses Grundstück vollständig zur Schaffung von preisgünstigen Mietwohnungen einzusetzen. Ca. 50- 60 Wohnungen können dort entstehen.

Für die Umsetzung konnte die Wohnungsbaugesellschaft Bayern-Heim GmbH (ein Unternehmen des Freistaates Bayern) gewonnen werden. Man konnte sich jetzt auch darauf verständigen, dass die städtische Fläche nicht veräußert, son-

dern im Erbbaurecht übertragen wird. Damit bleibt das Grundstück nicht nur dauerhaft im städtischen Eigentum, vor allem handelt es sich um die einzig rechtliche Möglichkeit, die Mietpreisverbilligung dauerhaft zu regeln.

Auf dem nördlichen Grundstück eines Dritten wird der allgemeine Grundsatzbeschluss zur Anwendung gebracht. Hier werden durch vertragliche Regelungen auf die Dauer von 20 Jahren 35 v.H. der Wohnungen ebenfalls mit einer Mietpreisbindung für den sozialen Bedarf gesichert.

Im Verfahren wurden die frühzeitigen Beteiligungsverfahren durchgeführt. Die Durchführbarkeit der Baulandausweisung kann nach dem erreichten Verfahrensstand gesichert prognostiziert werden. Jetzt folgt die äußerst zeitaufwendige Phase zum Abschluss der städtebaulichen Verträge (Sozialbindung). Auch den Erbbaurechtsvertrag mit der BayernHeim GmbH gilt es jetzt vorzubereiten. Eine Fortsetzung des Verfahrens ist deshalb erst 2023 zu erwarten.

## Bebauungsplan „Schönblick Nord“

Der Stadtrat hat am 16.10.2018 für eine Fläche von ca. 1,5 ha nördlich des Baugebiets „Schönblick“ die Aufstellung eines Bebauungsplanes für eine Wohnbebauung beschlossen. Aufgrund der besonderen städtebaulichen Anforderungen hinsichtlich einer Harmonisierung mit der hochwertigen Umgebungsbebauung wurde ein Planungswettbewerb durchgeführt. Auf Grundlage des ausgewählten Sieger-Entwurfes wurde der Bebauungs-

planentwurf erstellt und das Bebauungsplanverfahren eingeleitet.

Die erste Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden fand im Juni/Juli 2020 statt. Entgegen der massiven Widerstände, die sich im Schwerpunkt gegen die verkehrliche Erschließung über die Max-Wagenbauer-Straße richten, hat die Stadt an der Ausweisung festgehalten. Der Billigungs- und Auslegungsbeschluss wurde gefasst und die Planoffenle-

gung erfolgte im April/Mai 2021. Die weitere Fortführung des Verfahrens hängt vom Abschluss des städtebaulichen Vertrages zur Regelung der Bindungen für den sozialen Wohnungsbau/Einheimischensicherung und der Folgelastenbeteiligung für Kindertageseinrichtungen ab. Auch hier führten Fachgutachten zu erheblichen Zeitverzögerungen. Ein Vertragsabschluss ist bis November 2022 zu erwarten.

## Berufsschule Grafing-Bahnhof

Nachdem nach mehrjährigen Verhandlungen erst im Jahr 2020 eine Einigung mit dem Landkreis Ebersberg für den Weiterverkauf der von der Stadt im Jahr 2018 erworbenen Schulbaugrundstücke erzielt wurde, erfolgte erst mit erheblicher Verzögerung die Durchführung der Bauleitplanung. Nach Abschluss der sehr aufwendigen Voruntersuchungen (Sicherung des Planungsrechts für den Bahnparkplatz, Verkehrsuntersuchung, artenschutzrechtliche Ermittlungen, Entwässerungskonzept) wurde erst

im Frühjahr 2022 das Beteiligungsverfahren zur Flächennutzungsplanänderung durchgeführt. Hier war dann noch der Ausgang der Trassenplanung für den Brenner-Nordzulauf (Bahnstrecken-Neubau) abzuwarten, die aber dann am Rand des Planungsgebietes verläuft und die Schulplanung nicht berührt.

Bis 16.11.2022 erfolgt jetzt die Planoffenlegung mit Behördenbeteiligung. Nach heutiger Einschätzung kann das Flächennutzungsplanverfahren noch 2022 abgeschlossen werden.

Dann folgt das Bebauungsplanverfahren. Die Realisierung der Berufsschule liegt nach Abschluss der Rechtsplanung dann in den Händen des Landkreises Ebersberg. Auch wenn der Bau der Berufsschule als gesichert gilt, ist die konkrete zeitliche Umsetzung aber noch ungewiss. Vorgehend für die spätere Errichtung der Berufsschule soll aber schon im Jahr 2023 die Erschließungsstraße angepasst werden. Dabei wird eine Grundstückszufahrt verlegt und es werden Lärmschutzeinrichtungen entstehen.

## Bebauungsplan „Rosenheimer Straße 36“

Das Plangebiet liegt am südlichen Anfang der Rosenheimer Straße. Dort soll im Bereich der bestehenden Hofstelle und der nach Süden anschließenden Flächen (Gesamtfläche ca. 4.000 m<sup>2</sup>) eine Wohnbebauung (4 Doppelhäuser) entstehen. Ein weiteres Hinausgreifen der Bebauung wird zum Schutz der Kläranlage (Geruchsabstand) ausgeschlossen. Der Bebauungsplan ist am 22.04.2022 in Kraft getreten.

Die Erschließung erfolgt über eine neu zu errichtende Stichstraße mit Wendefläche. Über diese Stichstraße ist es dann auch möglich, die bisher nur über die Rosenheimer Straße (teilweise mit Zufahrt zum

Kreisverkehr) erschlossenen Grundstücke auch über diese rückwärtige Erschließungsstraße verkehrssicher zu erreichen. Die Erschließungsarbeiten beginnen 2023. Mit der Erschließung wird auch die dortige Feldkapelle mit den ortsbildprägenden Großbäumen umgestaltet, um das Baudenkmal und die Ortseingangssituation aufzuwerten. An der Südseite der Rosenheimer Straße wird ein Gehweg errichtet, der auch die bisher fußläufig nicht verkehrssi-



cher erreichbaren Gebäude am Kreisverkehr erschließt.

## Gewerbegebiet Schammach II

Im Gewerbegebiet Schammach II sind mittlerweile alle Grundstücke aus städtischem Eigentum verkauft bzw. für die beiden letzten Grundstücke die Kaufverträge abschließend vorbereitet. Zu erheblichen Turbulenzen hat die zunehmende Absicht geführt, Betriebsleiter- bzw. Betriebsinhaberwohnungen im Gewerbegebiet Schammach zu errichten. Fraglos auf die Preisentwicklungen

auf dem Wohnungsmarkt zurückzuführen, musste dieser Entwicklung gegengesteuert werden. Hierzu ist festzuhalten, dass das (allgemeine) Wohnen in Gewerbegebieten natürlich unzulässig ist. Das ist nicht nur mit den Belangen der Wohn-gesundheit unvereinbar, sondern dient vor allem auch dem Schutz der Gewerbebetriebe und deren uneingeschränkter Betriebsaus-

übung. Nur in Ausnahmefällen und auch streng beschränkt ist das betriebliche Wohnen denkbar. Dieser möglichen Ausnahmesituation steht aber bei den Grundstücken (ausgenommen am Südrand) entgegen, dass im GE Schammach II deutlich höhere Emissionskontingente gelten als im ersten Bauabschnitt. Erschwerend kommt ein Bäckereibetrieb mit Nachtbetrieb und erhöhtem Zusatz-

kontingent für die Nachtzeit dazu. Damit noch nicht genug: Aufgrund der fortschreitenden Rechtsentwicklung ist die bestehende Emissionskontingentierung in den beiden Gewerbegebieten Schammach I und II rechtswidrig. Es braucht vielmehr einen Teilbereich im Gewerbegebiet (oder in einem anderen Gewerbegebiet in der Gemeinde), in dem – kurz gesagt – keine Lärmeinschränkungen gelten. Daran fehlt es in Grafing. Da-

mit können derzeit an keiner Stelle mehr Gewerbeflächen ausgewiesen werden – denn ohne Lärmkontingentierung funktioniert die Entwicklung von Gewerbeflächen auch an anderen Standorten nicht. Einzig denkbare Lösung ist, die Lärmkontingentwerte in einem Teilbereich des GE Schammach II deutlich auszuweiten. Hierzu wurde in der Sitzung am 21.12.2021 die Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet

Schammach“ eingeleitet. Mit der Änderung der Regelung über die Lärmkontingente (Erhöhung) wird gleichzeitig auch die Errichtung von betrieblichen Wohnungen ausgeschlossen; diese sind dann auch in Ausnahmefällen nicht mehr zulässig. Die Neuregelung der Lärmkontingente in der notwendigen Größenordnung erweist sich jetzt schon als äußerst kompliziert; ein schnelles Verfahren ist nicht zu erwarten.

### Erweiterung Wohngebiet Gustl-Waldau-Straße und Gewerbegebiet nördliche Münchener Straße (Westseite)

Auf dem noch unbebauten Grundstück südlich des Netto-Marktes (Parkplatz) soll ein (eingeschränktes) Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Am südlichen Ende soll eine zusätzliche Wohnbebauung entstehen, die über die Gustl-Waldau-Straße erschlossen wird. Aus den

zum GE Schammach ausgeführten Gründen (Fehlen zumindest eines einzigen Gewerbegebietes im Gemeindegebiet, in dem keine Lärmeinschränkungen bestehen) kann dieses Bebauungsplanverfahren aktuell nicht fortgesetzt werden. Nicht nur für die gleichzeitig entstehende

Wohnbebauung, sondern auch für die Wohngebäude im Einwirkungsbereich ist es unumgänglich, auch hier den Gewerbelärm zu beschränken bzw. für die Nachtzeit fast vollständig auszuschließen. Die rechtlichen Voraussetzungen für diese Gliederung fehlen.

### Änderung des Bebauungsplanes „Dobelklause“



08.11.2016 eine Bebauungsplanänderung eingeleitet. Bisher (Bebauungsplan im Bestand) war das Grundstück mit großräumigen Einzelhäusern einreihig entlang der Straße bebaubar. Aufgrund der fehlenden Bauflächen für Stellplätze war einer flächensparenden Bebauung mit Mehrfamilienhäusern oder Reihenhäusern aber der Weg versperrt. Ziel der Bebauungsplanänderung ist es, eine verträgliche Nachverdichtung mit Tiefgaragenstellplätzen zu schaffen. Für den kurzzeitigen Parkverkehr erfolgt eine Verbreiterung

Aus Rücksichtnahme auf die umliegende Bebauung und der örtlichen Baustrukturen wurde die Bebauung auf eine zweigeschossige Bebauung beschränkt und auf die Errichtung von Mehrfamilienhäusern (Geschosswohnungsbau) verzichtet. Durch eine ausreichend große Tiefgaragenfläche (Stellplatznachweis) ermöglicht und unterstützt der Bebauungsplan eine flexible Umnutzung der Reihenhäuser in zwei geschossweise getrennte Wohnungen mit Zugang (Aufzug) zur Tiefgarage. Damit können die Häuser an veränderte Wohnbedürfnisse im Alter angepasst werden, was üblicherweise am erhöhten Stellplatznachweis (Wohnungszahl) scheitert. Verzögerungen im Verfahren ergaben sich durch die fachgutachterliche Untersuchung der vom Vorhaben ausgelösten Verkehrsbelastung und der Verkehrslärmimmissionen. Am 26.07.2022 wurde der abschließende Satzungsbeschluss gefasst.

Für das fast 5.500 m<sup>2</sup> große und noch unbebaute Grundstück an der Pfarrer-Dr.-Zeiller-Straße, das in Grafing als „Mess-Wiese“ bekannt ist, wurde am

werden dort 12 öffentliche Parkplätze geschaffen. Geplant ist eine verdichtete Reihenhausbauung.

### Weitere Bauleitplanverfahren und städtebauliche Satzungsverfahren wurden eingeleitet, können aber aufgrund des massiven Arbeitsanfalls in der Verwaltung derzeit nicht bewältigt werden:

- Bebauungsplan „Am Schönblick – Ost“
- Bebauungsplan „Bachhäusl – Urbanes Gebiet“
- Bebauungsplan „Adalbert-Stifter-Straße“
- Bebauungsplan „Haidling – Dorf (Erweiterung Bauunternehmen)“
- Bebauungsplan „Inntalstraße“
- Bebauungsplan „Marinus-Oswald-Straße“
- Bebauungsplan „Mühlenstraße/Großottmühle“
- Bebauungsplan „ALDI“ zur Errichtung eines Drogeriemarktes
- Ergänzungssatzung Eisendorf
- Außenbereichssatzung Dichauer Weg
- Bebauungsplan „äußere Münchener Straße Ost“ zur Errichtung einer Wasserstofftankstelle und für Gewerbeflächen

### „Gewerbegebiet Haidling“

Um den althergebrachten Versorgungsbereich an der südlichen Aiblinger Straße zu erhalten und fortzuentwickeln, ist eine wettbewerbsfähige Vergrößerung des Lebensmittelsupermarktes EDEKA und des Discount-Marktes LIDL erforderlich. Durch Erweiterung des Angebots etwa um einen Drogeriemarkt kann die Anziehungskraft des Standortes verbessert werden.

Anfänglich bestanden Planungen zur Verlegung/Neuansiedlung dieser Einzelhandelsbetriebe auf der (bisher unbebauten) Westseite der Aiblinger Straße. Schon bei der Vorabstimmung mit der höheren Landesplanungsbehörde (Regierung von Oberbayern) und dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie als Oberste

Landesplanungsbehörde wurde die Planung als unzulässig erachtet. Sie verstößt gegen die für die Gemeinden zwingend beachtlichen Ziele der Raumordnung, hier das Integrationsgebot für großflächige Einzelhandelsbetriebe.

Jetzt soll das Vorhaben am bestehenden Standort durchgeführt werden, für den nach der Rechtsmeinung der Stadt (nicht aber auch aller staatlichen Planungsbehörden) ein Genehmigungsanspruch besteht. Die allein die Bauleitplanung bindenden Ziele der Raumordnung sind in der dortigen Bebauungssituation (Innenbereich; faktisches Kerngebiet) nicht beachtlich. Auch eine Planungspflicht zur Durchsetzung der Ziele der Raumordnung besteht nicht.

Für die Klärung der äußerst kom-

plexen Rechtslage wurde ein Vorbescheidungsverfahren durchgeführt. Mit Genehmigung durch das Landratsamt Ebersberg vom 21.06.2022 ist die Bebaubarkeit mit einem Lebensmittelsupermarkt (2500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche mit Backshop 120 m<sup>2</sup>), einem Drogeriemarkt (800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche), einem Getränkemarkt (600 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche) sowie Büroflächen (Dachgeschoss) jetzt geklärt. Auch die ergänzende Verkehrsuntersuchung über die Leistungsfähigkeit der Kreuzungsbereiche liegt seit August 2022 vor.

Damit konnten die Weichen für eine wettbewerbsfähige Fortentwicklung des „Gewerbegebietes Haidling“ als bewährter zentraler Versorgungsbereich für den Einzelhandel gestellt werden.

### Nördliche Sportstättenanbindung – Parkflächen Sportstätten – Ausbau „Am Stadion“

Anlässlich des Planfeststellungsverfahrens für die „Ostumfahrung“ (St2080 neu) im Jahr 2008 wurde die Entscheidung getroffen, eine direkte Anbindung von der Ostumfahrung zu den Sport- und Freizeitanlagen nördlich des Schulzentrums („nördliche Sportstättenanbindung“) zu errichten. Damit können innerörtliche Zufahrtsstraßen (vor allem die Bgm.-Schleuderer-Straße und die Kapellenstraße) entlastet und die

Schulwegsicherheit erhöht werden.

Der Bau der Anbindungsstraße wurde dann 2020 umgesetzt. Im Berichtsjahr folgte die Errichtung eines Parkplatzes. Gemeinsam mit dem Parkplatz an der Eishalle stehen jetzt erstmals ausreichend Parkplätze zur Verfügung für das Eisstadion, das Freibad und die übrigen Sporteinrichtungen.

Um gleichzeitig die Kapellenstraße und den südlichen Abschnitt der

Stadionstraße zu entlasten (Schulwegsicherheit), wurde die südliche Zufahrt zu den Parkplätzen gesperrt. Die Parkflächen sind nur noch über die neue Sportstättenanbindung erreichbar; ein Durchfahren zur Kapellenstraße ist nicht erlaubt. Diese Verkehrsführung hat sich bereits – nach anfänglichen Umgewöhnungsproblemen – in der Freibadsaison bewährt.

Die Entlastung der Straße „Am Stadion“ vom Fahrverkehr erfolgt

auch im Hinblick auf die Errichtung des Kinderzentrums und den dadurch entstehenden Zusatzverkehr. Nach einer erfolgreichen Bewährungszeit dieser Verkehrsführung soll jetzt im nächsten Schritt die

Straße „Am Stadion“ für die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer ausgebaut werden. Gerade auch der Vorplatz des Eisstadions/Freibads soll attraktiv gestaltet und künftig

weitgehend nur noch für Fahrradabstellplätze genutzt werden. Ein ausreichender Wendeplatz für den Lieferverkehr über die Stadionstraße und wenige Kurzzeitparkplätze werden entstehen.

deren Einmündungen überlastet werden und für die Leistungsfähigkeit eine Lichtsignalanlage (Ampel) erforderlich wird.

2. Bei der Umgestaltung des Marktplatzes entsprechend dem bisherigen Maßnahmenkonzept „Marktplatzumbau 2011“ entfällt die Süd-Nord-Spur am westlichen Marktplatz. Dort bleibt die Nord-Süd-Fahrspur im Einbahnverkehr. Schließlich hat der Stadtrat sich für

die Lösungsvariante zwei entschieden und damit die schon im Jahr 2011 beschlossene Umbaulösung für den Marktplatz bestätigt.

Alle diese Maßnahmen setzen die Abstufung des Marktplatzes (jetzt Staatsstraße St2089) und der weiteren Ortsdurchfahrten zur Ortsstraße voraus. Voraussetzung der Abstufung des inneren Wegenetzes ist eine Verlagerung der St2089 auf die Westumfahrung (bisher Kreisstraße EBE

8) über Grafing-Bahnhof und Nettelkofen. Mit dem Verkehrsgutachten wurde der Nachweis erbracht, dass mit dem o. g. Maßnahmenpaket die Verlagerung des Durchfahrtsverkehrs eintritt und damit die rechtlichen Voraussetzungen für die Umstufung vorliegen. Die Durchsetzung der Umstufung ist nun der nächste und entscheidende Schritt, von dem dann die weiteren Entlastungsmaßnahmen abhängen.

## Gesamtverkehrsuntersuchung/Verkehrskonzept

Mit dem Bau der Ostumfahrung (Verlegung der St2080) im Jahr 2017 und dem Ausbau der Kreisstraße EBE 8 im Jahr 2020 als westliche Umfahrung konnten nach über 25 Jahren engagierter und beharrlicher Arbeit die zentralen Schlüsselmaßnahmen der Grafinger Verkehrsplanung – das „Jahrhundertprojekt“ in der Stadtentwicklung – in die Tat umgesetzt werden. Mit dem daraufhin ergangenen LKW-Durchfahrtsverbot für Grafing ist damit eine merkliche Entlastung der Stadtmitte und des Marktplatzes erreicht worden. Mit einer Verkehrsreduzierung um fast 23 % in der Stadtmitte wurden die Entlastungsprognosen sogar noch deutlich übertroffen. Durch die wenigen LKW-Durchfahrten haben sich auch die massiven Störungen im Verkehrsablauf fast vollständig aufgelöst.

Selbst an der heftig diskutierten Einmündung der Rotter Straße haben sich die vielfach vorhergesagten Verkehrsstörungen nicht eingestellt; selbst in den Spitzenstunden sind die Wartezeiten erträglich. Der anfänglich nur zur Erprobung durchgesetzte Verzicht auf die von den Experten geforderte Ampellösung war auch dort die richtige Entscheidung. Auch wenn damit die offenkundigsten verkehrlichen Missstände in der Innenstadt beseitigt wurden, sind weitere Maßnahmen zur Verbesserung des innerstädtischen Verkehrsflusses unverzichtbar. Hierfür wurde schon im Jahr 2016 (also noch vor der Inbetriebnahme der Ostumfahrung) eine ganzheitliche Verkehrsuntersuchung beauftragt. Die Analyse der geänderten Verkehrsverhältnisse soll die Grundlage bieten für die nächsten Stufen des Verkehrskon-

zeptes: die Schaffung innerörtlicher Entlastungsstraßen.

Breite Ernüchterung zeigte bereits das Ergebnis des „Radverkehrskonzeptes“ (Teilkonzept der Gesamtverkehrsuntersuchung). Die Untersuchung bestätigte die bisherige Erkenntnis in aller Eindeutigkeit: Die Schaffung eines funktionierenden und verkehrssicheren Radwegenetzes in der engen Stadtmitte kann nur durch die Mitbenutzung der Fahrbahnen gelöst werden. Das setzt eine Temporeduzierung (max. 30 km/h) voraus. Da Temporeduzierungen auf klassifizierten Straßen (Kreisstraßen, Staatstraßen) allenfalls in besonderen Gefahrenlagen durchgesetzt werden können, bleibt nur der Weg der „Abstufung“ der klassifizierten Ortsdurchfahrtsstraßen zu Ortsstraßen. Da hier den zuständigen Behörden kein Wahlrecht oder Ermessen zusteht, hat die Stadt Grafing den Beweis anzutreten, dass mit der Umsetzung eines bestimmten Gesamtverkehrskonzeptes die Umlegung der Durchgangsverkehrsre gelangt.

Erst nach der Abstufung der Ortsdurchfahrten (St2089, St2351, EBE13 und EBE9) zu Gemeindestraßen kann das ersehnte Endziel der seit 1978 betriebenen Altstadtsanierung gelingen: der Umbau des Marktplatzes zum verkehrsberuhigten (temporeduzierten) Geschäftsbereich mit attraktiven und größeren Aufenthaltsbereichen und einer sicheren Abwicklung des Fußgänger- und Radverkehrs.

Nach fünfjähriger (!) Bearbeitungszeit konnte die ganzheitliche Verkehrsuntersuchung jetzt abgeschlossen werden. Aufbauend auf einer Verkehrsanalyse wurde ein Progno-

se-Verkehrsmodell für das Jahr 2035 entwickelt. Das Verkehrsgutachten prognostiziert für die Stadtmitte bis zum Jahr 2035 eine erhebliche Verkehrszunahme von 15.500 Kfz/Tag auf 18.800 Kfz/Tag (+ 20 %). Weitere Entlastungsmaßnahmen sind für die Stadtmitte also dringend vorzubereiten.

Untersucht wurden dann fünf verschiedene Fallvarianten für Entlastungsmaßnahmen, und zwar jeweils kombiniert mit vier Verkehrsszenarien für den Marktplatz. Die Gesamtverkehrsuntersuchung zeigt dabei die größte Entlastungswirkung für die Stadtmitte/den Marktplatz mit der Kombination folgender drei Straßenbaumaßnahmen:

1. Neue Gartenstraße (Verbindung Bahnhofstraße – Glonner Straße)
2. Verlängerung Oberanger bis zur Bahnhofstraße
3. Verlegung der nördlichen Aiblinger Straße nach Westen (Aiblinger Spange)

sowie den Umbau des Marktplatzes zum verkehrsberuhigten Geschäftsbereich (Tempo 20).

Der Stadtrat hat sich einstimmig für die Umsetzung dieses Maßnahmenpaketes entschieden. Dabei standen für den Marktplatz zum verkehrsberuhigten Geschäftsbereich folgende zwei Umbauvarianten zur Diskussion:

1. Die Umgestaltung des Marktplatzes mit der vollständigen Sperrung der Fahrspuren des westlichen Marktplatzes (vor der Volksbank) und der Verlegung auf die Neue Gartenstraße hat den größten Entlastungseffekt. Die hohe Verkehrsbelastung an der Gartenstraße würde aber dazu führen, dass

## Goldbergkanal

Ausgelöst durch Starkregen im Jahr 2013 und einen massiven Wasserschaden am städtischen Kinderhaus in der Elisabethstraße wurden erste Untersuchungen zur Lösung der Überschwemmungssituation eingeleitet. Nachdem örtliche Lösungen (z.B. Tiefenentwässerung) ausscheiden mussten, hatte man sich für eine Lösung durch Objektschutzmaßnahmen entschieden. Diese wurden jedoch noch nicht umgesetzt. Durch auftretende Vernässungen der Keller an den älteren Bestandsgebäuden im Bereich der Marienstraße/Giselastraße hat die Angelegenheit dann im Jahr 2020 zusätzliche Aktualität erlangt. Es hat sich bei neuerlichen Untersuchungen dann bestätigt, dass der sog. „Goldbergkanal“, der vormals den Ablauf der Senke noch bedingt ermöglicht hat, im Bereich privater Grundstücke mittlerweile vollständig verschlossen ist. Es handelt sich dabei um eine Entwässerungsleitung (historisch ein offener Graben), die, ausgehend von der Marienstraße, quer über private Grundstücke bis zur Giselastraße führt und letztendlich in den Urteibach-Fehlbach an der Volksfestwiese einleitet. Dieser Kanalabschnitt verläuft ungesi-

chert durch private Grundstücke und ist teilweise mit Gebäuden überbaut. Zur Behebung der Gefahren durch aufstauendes Grundwasser für das Kinderhaus und die Umgebungsbebauung wurde daraufhin die Wiedernutzbarmachung des Goldbergkanals geprüft. Dieser soll jetzt im westlichen Abschnitt im öffentlichen Straßenraum (Giselastraße/Elisabethstraße) neu verlegt werden. Voraussetzung ist jedoch die bislang fehlende wasserrechtliche Erlaubnis für die Kanaleinleitung in den Urteibach-Fehlbach.

Genehmigungsvoraussetzung dafür ist, dass durch diese Einleitung keine Mehrbelastung der innerstädtischen Gewässer erfolgt und damit eine Verschärfung des Hochwasserrisikos ausgeschlossen wird. Das wird durch die Errichtung einer Rohrdrossel am offenen Kanaleinlauf (an der Senke in der Elisabethstraße) gewährleistet, die den Maximalabfluss (50 l/s) regelt. Außerdem wird die Straßenentwässerung im Bereich der Neubaustrecke vom Kanal entkoppelt und es werden bestehende Einleitungen aus Privatgrundstücken abgeschlossen. Somit wird ein geringerer Regenwasserabfluss als in der vorgefundenen

Abflusssituation erreicht. Im Oktober 2021 wurde das notwendige Wasserrechtsverfahren eingeleitet. Im Mai 2022 wurde der Erörterungstermin durchgeführt, nachdem verschiedene Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben wurden. Am 12.10.2022 wurde dann eine Gewässerbegehung als Ergänzung zum Erörterungstermin mit verschiedenen Einwendungsführern durchgeführt. Da die Einwendungen ausgeräumt bzw. als rechtlich irrelevant beurteilt werden konnten, ist die Erteilung der gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis noch im Jahr 2022 zu erwarten. Hinzugekommen ist, dass an der „Mündung“ des Fehlbaches – der Ausleitung aus der Urteibach östlich der Hammerschmiede – ebenfalls ein Umbau mit einem Drosselbauwerk erfolgt. Damit können die Abflussverhältnisse in dem Fehlbach gesichert auf das verträgliche Höchstmaß (max. 400 l/s) gewährleistet werden.

Die Baumaßnahmen sind im Jahr 2023 vorgesehen, und zwar auch mit den Objektschutzmaßnahmen am Kindergarten St. Elisabeth. Dort ist die Schließung der bisher bodentiefen Türen im Untergeschoss geplant.

## Tiefgarage „Hans-Eham-Platz“

Die dieses Jahr begonnene Erweiterung des Seniorenhauses hat im Vorfeld auch für die Stadt Grafing eine

neue, unerwartete Chance eröffnet. Dort können in einem innenstadtnahen Bereich zusätzliche Stellplät-

ze durch den Bau einer Tiefgarage geschaffen werden. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 21.01.2021

beschlossen, im geplanten Erweiterungsbau des Seniorenhauses 39 öffentliche Tiefgaragenstellplätze zu errichten.

Mit der Realisierung kann der Verkehrsbelastungsplan für den ruhenden Verkehr (städtebaulicher Rahmenplan 2003) erfüllt werden, der die Errichtung von Auffangparkplätzen an den Haupteinfahrtstraßen in ausreichender Größe vorsieht. In der Rotter Straße erfolgte die Umsetzung der östlichen Teilmaßnahme bereits mit 54 Stellplätzen in der dortigen

Tiefgarage und 65 oberirdischen Stellplätzen.

Die Besucher sollen also vor Erreichen des Marktplatzes abgefangen werden. Durch dieses Angebot an innenstadtnahen Parkplätzen in ausreichender Zahl werden die Voraussetzungen geschaffen, um dann langfristig eine Reduzierung der Parkplätze am Marktplatz umsetzen zu können – als Teilmaßnahme des Umbaus „Markplatz“ zum verkehrsberuhigten Geschäftsbereich. Mit den jetzt geplanten 39 öffentlichen Tief-

garagenplätzen am Hans-Eham-Platz und dem oberirdischen Parkplatz an der Pfarrer-Klug-Straße ist dann zusammen mit den oberirdischen Stellplätzen am Hans-Eham-Platz auch der westliche Ortseingang (Glonner Straße) mit Entlastungsparkplätzen ausreichend versorgt.

Für die Maßnahme wurden bereits staatliche Zuwendungen aus der Städtebauförderung bewilligt; ein weiterer Teil der Kosten ist über vereinnahmte Stellplatzablösemittel gedeckt.

### Freiflächen-PV-Anlage Grafing-Bahnhof



Westlich von Nettelkofen an der Bahnstrecke München-Rosenheim ist die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage auf einer Fläche von bis zu vier Hektar geplant. Die Zufahrt ist über die bestehenden Feld- und Privatwege von Norden her geplant. Zwischen der geplanten PV-Anlage und der Bahnstrecke ist die Darstellung eines Radweges nach Grafing-Bahnhof vorgesehen. Hierfür wird jetzt die notwendige Änderung des Flächennutzungsplanes für die Ausweisung eines Sondergebietes durchgeführt (17. Änderung) und dann im Parallelverfahren der notwendige Bebauungsplan aufgestellt.

### Windkraftanlagen

Ausgelöst durch den Bürgerentscheid über Windkraftanlagen im Ebersberger Forst ist die aktive Entwicklung von Windkraftanlagen (WKA) für die einzelnen Gemeinden im Landkreis in den Vordergrund gerückt. Aufgrund der gemeindlichen Verantwortung für die nachhaltige und klimagerechte (Stadt-)Entwicklung ist es geboten, sich dieser für die Energieversorgung so bedeutenden zukunftsweisenden Aufgabe zu stellen. Dafür hat der Stadtrat in der Sitzung am 13.07.2021 einen stadt-

politischen Konsens gefunden und bekannte sich dort mehrheitlich dafür, den Bau von Windkraftanlagen im Gemeindegebiet grundsätzlich zu unterstützen. Darüber hinaus wurde die Umsetzungsstrategie festgelegt, die sich in diesem entscheidenden Punkt vom Vorgehen anderer Gemeinden wesentlich unterscheidet. In anderen Gemeinden hat man sich für die Ausweisung von sog. Konzentrationsflächen entschieden. Das erfolgt durch Aufstellung sachlicher Teilflächennut-

zungspläne, für die gemeindefeindlich alle geeigneten Standorte geprüft und dann – unter gleichzeitigem Ausschluss aller übrigen Flächen – Konzentrationsflächen dargestellt werden. Bei der Stadt Grafing werden dagegen außerhalb eines förmlichen Bauleitplanverfahrens unter den geeigneten Standorten diejenigen Flächen ermittelt, die festgelegte Mindestabstände (möglichst 4 H zu Ortsteilen und 3 H zu Einzelanwesen) einhalten. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse werden dann max.

zwei Eignungsflächen ausgewählt, für die dann eine konkretisierte Umsetzungsprüfung und ein Bürgerdialogverfahren durchgeführt wird. Erst nach Klärung der fach-

lichen Eignung, der öffentlichen Akzeptanz und der Umsetzbarkeit (Grunderwerb, Wirtschaftlichkeit, Finanzierung, Organisationsform) eines konkreten Standortes wird

dann allein für diesen Einzelstandort die Bauleitplanung eingeleitet. Aktuell werden Gespräche mit den Eigentümern der potenziellen Eignungsflächen geführt.

### Dorfgebietsentwicklung für Wiesham

Der Flächennutzungsplan 1986 der Stadt Grafing stellt Wiesham entsprechend der damals fehlenden Ortsteileigenschaft als „Fläche für die Landwirtschaft“ dar. In Folge von baulichen Veränderungen wurde für Wiesham im Jahr 2010 die Ortsteileigenschaft festgestellt. Nach der Verlegung der St2089 (Ortsdurchfahrt) durch den Bau der Ostumfahrung, dem Anschluss an die zentrale Abwasserkanalisation und der Umsetzung von Hochwas-

serfreilegungsmaßnahmen besteht ein zunehmendes Bebauungsinteresse. Die Stadt Grafing hat sich zur Sicherung der dörflichen Nutzungs- und Bebauungsstrukturen bekannt und beabsichtigt die Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Dorfstrukturhaltung. Insbesondere soll auch eine Beschränkung der Wohnungszahlen geregelt werden, um die Errichtung von dorfuntypischen Wohnanlagen zu verhindern. Zusätzliche Bauflächen sind nur zur

Abrundung des Siedlungsrandes bzw. zum Ersatz für festgesetzte Grünflächen geplant. Eine sonstige Siedlungserweiterung von Wiesham ist ausdrücklich nicht im städtebaulichen Interesse der Stadt.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes setzt die vorherige Änderung des Flächennutzungsplanes voraus (§ 8 Abs. 2 BauGB), die gemeinsam mit der Freiflächen-PV-Anlage bei Nettelkofen in einem Sammelverfahren durchgeführt wird.

### Freiflächen-PV-Anlage Wiesham

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 04.10.2022 den Aufstellungsbeschluss zur Flächennutzungsplanänderung und Aufstellung des notwendigen Bebauungsplanes für eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage westlich von Wiesham und südlich der B304 gefasst. Die Anlage soll auf einer Fläche von ca. 5,9 ha eine Strommenge bis zu 5,9 Mio. Kilowattstunden pro Jahr erzeugen.

Die (Neu-)Ausweisung entsprechender Flächen ist jedoch nicht beliebig möglich. Aufgrund der hohen Zahl an Ansiedlungswünschen für Freiflächen-PV-Anlagen ist ein Standortkonzept notwendig, um eine unkontrollierte Entwicklung im Gemeindegebiet zu vermeiden und die städtebauliche Ordnung zu wahren. Für diesen Zweck hat die Stadt Grafing eine Ausweisung

auf Flächen im unmittelbaren Anschluss an Gewerbegebiete, Flächen ohne besondere landschaftliche Eigenart oder Fernwirkung und Flächen entlang größerer Verkehrstrassen (Schienenwege und Bundesstraßen – Korridorbereich 200 m, vgl. § 37 Abs. 1 Nr. 3 EEG 2021) – beschränkt. Die geplante PV-Anlage bei Wiesham entspricht diesen Anforderungen.

### Erweiterung des Waldfriedhofes

Der Waldfriedhof Grafing wurde Anfang der 1950er-Jahre errichtet und dann zweimal erweitert. Dafür konnten in den Jahren 1966 bis 1973 Flächen entlang der Südgrenze erworben werden. Bereits nach der letzten Erweiterung (1988) war zu erkennen, dass mittelfristig eine erneute Friedhofserweiterung notwendig wird. Seither (!) bemühte sich die Verwaltung um den Erwerb angrenzender Flächen. Die Erweiterungsabsichten seit

dieser Zeit scheiterten jedoch stets am Grunderwerb. In der Folgezeit wurde aufgrund geänderter Bestattungsformen prognostiziert, dass nur noch langfristig ein Erweiterungsbedarf für den Friedhof besteht. Ungeachtet dessen wurde im Jahr 2017 eine Gelegenheit genutzt und das Grundstück Fl. Nr. 714/1 Gemarkung Grafing mit 5.500 m<sup>2</sup> an der Südostgrenze des Friedhofs als künftige Erweiterungsfläche erworben. Es zeigt sich jetzt aber, dass

vor allem ein starker Bedarf an Urnengrabstellen besteht, die Nachfrage nach Urnennischen/Urnenwänden ist dagegen stark rückläufig. Die Stadt ist jetzt in Abkehr von der ursprünglich nur langfristig angedachten Friedhofserweiterung gezwungen, diese Maßnahmen zeitnah umzusetzen. Die Planungen liegen vor. Entscheidend wird jetzt sein, eine dafür notwendige Ersatzaufforstungsfläche (Waldersatzfläche) zu erwerben.

## Gehwegbau in Straußdorf

Nach dem Bau des Fuß- und Radweges vom südlichen Ortsteingang bis zur Verbindungsstraße nach Pörsdorf und dem Bau der Querungshilfe am südlichen Ortsteingang sollte 2021 der zweite Bauabschnitt erfolgen. Auf einer bereits erworbenen Fläche an der Westseite sollte der Gehweg von der Querungshilfe bis zur Moosstraße er-

richtet werden. Leider hat sich – wie schon beim ersten Bauabschnitt – das Zuwendungsverfahren verzögert. Nachdem dann im Frühjahr 2022 die Bewilligung der Fördermittel erfolgte, konnte der Bau beauftragt und im Sommer dieses Jahres abgeschlossen werden. Damit konnte, nicht zuletzt dank der Bereitschaft der privaten

Grundstücksanlieger zur Bereitstellung der benötigten Flächen, ein weiterer wesentlicher Beitrag für die Fußgängersicherheit in Straußdorf geschaffen werden. Weitere Gehwegbaumaßnahmen sind in Vorbereitung; südlich der Einmündung der Attelstraße im Zusammenhang mit der dortigen Neubebauung.

## Grundsatzbeschluss

In den 1990er-Jahren, nahm der Siedlungsdruck auch in der Stadt Grafing stark zu, was dazu führte, dass sich die Wohnbaulandpreise stark erhöhten. Die Stadt Grafing hat daraufhin – wie viele andere Münchener Umlandgemeinden – die sozialgerechte Boden- und Wohnungsbaupolitik zum Programm gemacht und erstmals für Grafing ein Einheimischenbaulandprogramm geschaffen (Grundsatzbeschluss zur Wohnungsbaupolitik 1990). Ziel des Grundsatzbeschlusses vom 04.09.1990 war einerseits die Steuerung der Bevölkerungszusammensetzung (Vermeidung eines überhöhten Zuzugs von Ortsfremden) und die Unter-

stützung der ortsansässigen Bevölkerung (vorrangig junger Familien) durch ein Angebot von verbilligtem Bauland. Um die Steuerungsziele zu erreichen, wurde der Grundsatzbeschluss mit Stadtratsbeschluss vom 07.07.1998 abgeändert (Reduzierung der Einheimischenquote auf 2/3, Wahlmöglichkeit zwischen Vertragssicherung oder Zwischenerwerb). Angesichts von Änderungen der Rechtslage und der wiederum bei den Grundstückseigentümern spürbaren Zurückhaltung bei der Bereitstellung von Bauland wurde 2011 und dann zuletzt 2015 der Grundsatzbeschluss nochmals angepasst. Aufgrund der Initiative der Fraktio-

nen/Parteien DIE GRÜNEN, SPD und FDP wurde der Grundsatzbeschluss in der Sitzung des Stadtrates am 04.10.2022 erneut fortgeschrieben. Eine grundsätzliche Abkehr von den bisherigen Grundsätzen, die anfänglich diskutiert wurden, wurde aber aufgegeben. Im Wesentlichen wurde die Sozialquote von bisher 35 % auf jetzt 40 % der Nettobaulandflächen erhöht. Auch die Bagatellregelung (Kleinflächenausweisung) wurde verschärft. Die bisher alternativen Anwendungsformen des Vertragsmodells und des Zwischenerwerbsmodells wurden hinsichtlich eines grundsätzlichen Vorrangs des Zwischenerwerbs neu gewichtet.

## STADTWERKE GRAFING

### Trinkwasser

Als Schwerpunkte der Arbeit des Wasserwerks gelten die Trinkwassergewinnung und die Trinkwasserverteilung. Unser Trinkwasser wird aus den folgenden Brunnen gewonnen:

- Aiterndorf  
Fördermenge (2021) 735.000 m<sup>3</sup>
- Am Hochholz  
Fördermenge (2021) 220.000 m<sup>3</sup>
- Elkofen  
Fördermenge (2021) 28.000 m<sup>3</sup>
- **Gesamtfördermenge 983.000 m<sup>3</sup>**

Das Trinkwasserleitungsnetz umfasst 82 km Rohrleitung, 3.328

Absperrschieber mit Anbohrschellen, 2.023 Absperrschieber und ca. 3.399 Trinkwasserzähler.

Mit dem im Berichtsjahr abgeschlossenen Bau des Trinkwasserverbundes mit der Nachbarstadt Ebersberg wurde ein über Jahrzehnte verhandeltes und vorbereitetes Vorhaben zum gütlichen Abschluss gebracht. Die bauliche Umsetzung erfolgte durch die Stadt Ebersberg, der wir an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und die reibungslose Abwicklung des Bauvorha-

bens danken möchten. Mit dem Trinkwasserverbund ist damit die Versorgungssicherheit der beiden Nachbarstädte gestärkt. Für etwaige Versorgungsengpässe (etwa bei längeren Bauarbeiten am Leitungsnetz, Brunnen, Hochbehälter) oder auch in Notfällen (Umweltschäden, Unfällen im Schutzgebiet, Sabotage) ist die gegenseitige Mitversorgung jetzt sichergestellt.

Die Stärkung der Versorgungssicherheit wird auch als künftige Schwerpunktaufgabe gesehen. Hier-



zu laufen seit einem Jahr die Untersuchungen zur Ergründung eines zusätzlichen Brunnens im Nahbereich der Aiterndorfer Quellen. Die bisherigen hydrogeologischen Erkundungen lassen erwarten, dass dort eine

### Ausblicke 2023

Derzeit erfolgen die Planungen für die Sanierung des Hochbehälters in Katzenreuth. Die dringend zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit notwendige Sanierung der Brunnen am Hochholz wird ge-

zusätzliche Wasserentnahme von bis zu 100.000 m<sup>3</sup> im Jahr möglich ist, und zwar innerhalb des bestehenden (und nicht mehr erweiterbaren) Wasserschutzgebietes. Auch der Trinkwasserverbund mit der Nachbargemeinde Aßling soll intensiviert werden.

Im Jahr 2021 wurden durch das Personal des Wasserwerks sechs Rohrbrüche behoben. Die statistischen Wasserverluste im Leitungsnetz betragen 9,1 % der Gesamtwassermenge. Im Gemeindegebiet Grafing stehen 612 Hydranten zur Löschwasserversorgung bereit. 75 Mal wurde das Trinkwasser in verschiedenen Bereichen untersucht und weist eine sehr gute Qualität auf. Im Jahr 2021 wurde der Hochbehälter in Elkofen mineralisch saniert und entspricht wieder dem



aktuellen Stand der Technik. In der Adalbert-Stifter-Straße und im Goethering wurden die Trinkwasserleitung und die Hausanschlüsse erneuert. Das Wasserwerk hat derzeit drei Mitarbeiter.

plant, ausgeschrieben und durchgeführt.

Im Bereich Bürgerlingstraße, Bajuwarenstraße und einem Teilstück der Ludwig-Thoma-Straße werden 2023 die Trinkwasserleitungen

und die Hausanschlüsse erneuert. Ebenso steht der Dichauer Weg zur Wasserleitungserneuerung an. Bei diesen Baumaßnahmen werden auch die Straßen und die Straßenentwässerung erneuert.

### Abwasser

Als Schwerpunkte der Arbeit im Bereich Abwasser sind der Abtransport (Sammlung und Ableitung) und die Reinigung des Abwassers im städtischen Klärwerk zu sehen. Nachfolgend eine Übersicht der Daten zur Abwasserreinigung 2021 (Ausbaustufe des Klärwerks Grafing 26.000 EW):

- behandelte Jahresabwassermenge – 1.991.014 m<sup>3</sup>
- Frischschlammanfall – 16.754 m<sup>3</sup>
- Fäkalienanfall – 1.323 m<sup>3</sup>
- Sandanfall – 12,8 m<sup>3</sup>
- Rechengutanfall – 43,9 m<sup>3</sup>
- Entwässerte Schlammmenge – 1.126 t
- Klärgaserzeugung – 194.018 m<sup>3</sup>

- Erdgasverbrauch – 20.446 m<sup>3</sup>
- Stromverbrauch Gesamt – 658.904 kWh

Die vorgegebenen Grenzwerte wurden eingehalten. Das Kanalnetz umfasst eine Länge von rd. 86 km Kanal (Haltungen), 9,7 km Abwasserdruckleitungen, 15,9 km Anschlussleitungen und 21 Abwasserpumpstationen.

Davon beträgt die Mischwasserkanallänge 34,62 km, die Schmutzwasserkanallänge 27,96 km, die Regenwasserkanallänge 19,78 km, die verrohrten Fließgewässer sind mit 3,84 km Länge verzeichnet. Des Weiteren werden 2.765 Kanalschächte

und 1.655 Straßensinkkasten durch das Personal betreut.

Die Personalstärke der Kläranlage beträgt sechs Personen und hat seit 01.09.2022 eine Auszubildende zur Fachkraft für Abwassertechnik.

Die Erteilung des neuen Abwasserbescheides für die Kläranlage (wasserrechtliche Einleitungsgenehmigung von gereinigtem Abwasser in den Vorfluter Attel) wurde in Aussicht gestellt. Voraussetzung dafür ist aber der Umbau und die Sanierung der Kläranlage, um zukünftig die Abwasserwerte weiterhin einhalten zu können. Die Planungen dazu werden 2023 in Angriff genommen. Die Um-

setzung ist dann in den Folgejahren geplant. Hauptaufgabe in der Abwasserbeseitigung sind die Sanierung und der Erhalt der vorhandenen In-

frastruktur sowie die Reduzierung des Fremdwasseranteils (Eindringen des Grundwassers in die Kanalisation). Derzeit wird der bestehende

Abwasserkanal im Bereich der Hammerschmiede, Pienzenauer Straße, Rieperdingerstraße und Riemerschmidstraße grabenlos saniert.

## TECHNISCHES BAUAMT – TIEFBAU

### Brückenneubau Leonhardstraße



stellen. Neben den vielen kleinen, laufenden Erneuerungs- und Unterhaltungsmaßnahmen sticht als die derzeit auffälligste Maßnahme der Brückenneubau in der Leonhardstraße über den Wieshamer Bach hervor. Aufgrund der aufgetretenen Bauschäden am Brückenbauwerk war eine Sanierung nicht mehr möglich. Zudem wurden strukturelle Schäden an der bestehenden Bachmauer entlang der Leonhardstraße (Richtung Rotter Straße) festgestellt. Auch war eine insgesamt Erneuerung in dem Abschnitt notwendig, den die Stadt Grafing in ihrer Unterhaltungslast hat. Die Maßnahmen sind bis zum 21. November 2022 beendet. Auch bei dieser Maßnahme konnte die reibungslose Abwicklung nur durch die Bereitschaft der Eigentümer



der anliegenden Grundstücke zur zeitweisen Inanspruchnahme der Grundstücke (z. B. für Behelfsgehwege) erreicht werden. Dafür muss den Anwohnern, nicht zuletzt wegen der durch die Maßnahme verursachten Einschränkungen und Belastungen, ausdrücklich gedankt werden.

Im Rathaus wird der Tiefbau (Abwasser, Trinkwasser und Straßenbau) auf der Verwaltungsseite von zwei Personen betreut. Herr Solfrank (Teamleitung) und Herr Lößl koordinieren und organisieren die Maßnahmen in Abstimmung mit der Bauverwaltung und den angegliederten Außen-

## TECHNISCHES BAUAMT – HOCHBAU

### Grundschule Grafing Außenanlagen



Nach Abschluss der umfangreichen Gebäudesanierung mit Erweiterungs-

baus verfügt die Schule jetzt über eine Nutzfläche von über 6.000 m<sup>2</sup>.

Als abschließende Maßnahme werden aktuell die Außenanlagen fertiggestellt. In den Sommerferien wurde der erste Bauabschnitt im Süden des Gebäudes bearbeitet. Pünktlich zum Schulbeginn im September konnten die Kinder die neue Spielfläche in Beschlag nehmen. Der nächste Bauabschnitt umfasst die Ostseite des Gebäudes und die Flächen im Norden. Die neu gestaltete Pausenfläche auf der Nordseite des Gebäudes wird dann im kommenden Jahr die Schulkinder mit spannenden Spiel- und Klettergeräten zum ausgelassenen Spielspaß einladen.

### Kinderzentrum „Am Stadion“



Die Bagger rückten bereits an, bevor die eigentliche Baumaßnahme zum Neubau des Kinderzentrums startete. Das Grundstück, auf welchem künftig Kinder spielen sollen, liegt nämlich im Vermutungsbereich eines Bodendenkmals. Bereits 1969 wurde beim Baugrubenaushub der benach-

barten Georg-Huber-Mittelschule ein bajuwarisches Reihengräberfeld des frühen Mittelalters (jüngere Merowingerzeit) entdeckt. Daher musste das Grundstück vor Baubeginn archäologisch begutachtet werden, und erst nach Freigabe der Fläche durch das Bayerische Landesamt für

Denkmalpflege durfte mit dem Neubau begonnen werden. So kam es auch, dass der erste offizielle Spatenstich für das Gebäude nicht mehr auf der grünen Wiese stattfand, sondern auf einem bereits vom Oberboden abgetragenen Grundstück. In den nächsten zwei Jahren soll auf dem knapp 4.200 m<sup>2</sup> großen Grundstück ein zweigeschossiges Kinderhaus für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder sowie dem Jugendtreff „CHAXTER“ entstehen. Ein großer Wunsch war es, ein nachhaltiges Gebäude für unsere Kinder zu errichten. Im Spätsommer 2024 soll der Hybridbau mit Photovoltaikanlage und begrüntem Dach offiziell an die Nutzer übergeben werden.

### Bauhof Lagerhalle

Als zusätzliche Lagerfläche für den städtischen Bauhof und die Stadtwerke geplant, überraschte der Lagerhallenneubau nach Fertigstellung mit einer neuen Bestimmung. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause suchte das Jugendorchester nach einem geeigneten Saal für eine mehrtägige Musikveranstaltung. Da die Stadthalle aufgrund der Sanierungsmaßnahme nicht zur Verfügung stand, wurde die neu errichtete Lagerhalle kurzerhand in einen Konzertsaal verwandelt. Nach drei Tagen war Schluss und die liebevoll als „Blechbüchse“ bezeichnete Eventhalle konnte ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung übergeben



werden. Anstelle der Musikanten stapeln sich dort nun auf über 1.000 m<sup>2</sup> Fläche Verkehrsschilder und weitere Materialien, die für die Ar-

beiten an den Straßen, Plätzen und Grünanlagen sowie den Gebäuden der Stadt und für das Wassernetz benötigt werden.

### Stadthalle

Nachdem die letzten Akteure im März die Bühne verlassen haben, wurde die Stadthalle den Handwerkern übergeben. Leider wurden diese bereits das ein oder andere Mal ungewollt ausgebremst.

Nach über zwei Jahren Pandemie und dem Krieg in der Ukraine kommt es immer wieder zu Engpässen in der Verfügbarkeit von Rohstoffen und leider auch zu Krankheitsausfällen, was letzt-

endlich zur Verschiebung der ursprünglich beabsichtigten Wiedereröffnung führte. Alle arbeiten mit Hochdruck daran, dass die Nutzung der Stadthalle bald wieder möglich ist.

## Sonstige städtische Liegenschaften

Die ohnehin notwendige Reduzierung des Energiebedarfs, die Steigerung der Energieeffizienz und die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gebäudebestand haben in diesem Jahr einen neuen besonderen Stellenwert eingenommen. So werden die bislang noch nicht energetisch optimierten Beleuchtungen sowie die Heizungsanlagen in den städtischen Einrichtungen umgerüstet. In der **Stadtbücherei Grafing** wurde im Foyer ein beruhigter Bereich geschaffen. Der „Ruheraum“ lädt zum Lesen, Erholen und Verweilen ein. Die Maßnahme wurde über das Soforthilfeprogramm Bibliotheken vom Bibliotheksverband gefördert.

Im **Freibad** wurde der Eingangsbereich für die neue Zutrittskontrolle umgebaut. Eine neue Brandmeldeanlage wurde in der **Feuerwehr Grafing** installiert. Ferner mussten auch in diesem Jahr, aufgrund der Unwetterlage, einige Schäden an den städtischen Gebäuden beseitigt werden. Auch die allgemeinen Unterhaltsmaßnahmen, wie Maler- und Bo-



denbelagsarbeiten, wurden in den städtischen Schulgebäuden, Sportanlagen und Kinderhäusern sowie Wohngebäuden vorgenommen.

## GEWÄSSERUNTERHALT



Vor ca. 12 Jahren wurde das Teilstück des Seeoner Baches zwischen der Wasserburger Straße und der Einmündung in den Wieshamer Bach renaturiert, um durch die Verbreiterung des Gewässerbettes die Herstellung eines natürlichen Verlaufes und einer

Aufweitung der Uferzonen einen naturnahen Gewässerzustand zu schaffen, der auch in Hochwassersituationen das Abflussgeschehen minimiert. Durch verschiedene Hochwasserereignisse und eine sich üppig entwickelnde uferbegleitende Vegetation hatte sich der Zustand dieser Gewässerregion über die Jahre hinweg wieder verschlechtert.

Im Herbst des Jahres 2021 hat die Stadt die Wiederherstellung des ursprünglichen hergestellten Zustandes beauftragt und durch den Gewässerzweckverband Rosenheim umsetzen lassen. So wurde das Bachbett



entlandet, die Bachböschungen und Ufervorländer wurden gemäht, Gehölze im Abflussquerschnitt zurückgeschnitten, lokale Treibholzanlandungen entnommen sowie das Ufer in gewissen Böschungsbereichen gesichert.

## IMPRESSUM

### Verantwortlich für den redaktionellen und amtlichen Inhalt

Erster Bürgermeister Christian Bauer

Der Bericht zur Bürgerversammlung erscheint einmal jährlich im November zu den Bürgerversammlungen. Weitere Exemplare liegen im Rathaus an der Infothek aus.

### Herausgeber:

Stadt Grafing bei München  
Marktplatz 28  
85567 Grafing bei München  
Telefon: 08092-703-0  
Telefax: 08092-703-37  
E-Mail: [stadt@grafing.de](mailto:stadt@grafing.de)  
Internet: [www.grafing.de](http://www.grafing.de)

### Design | Layout | Druck:

Letter & More – Grafik, Layout und Design  
Hesselfurter Str. 10 • 85567 Grafing  
Telefon: 08092-851286  
[www.letterandmore.de](http://www.letterandmore.de)

### Fotos:

Titelbild: Lehner  
Stadtverwaltung Grafing bei München  
Archiv der Stadt Grafing

## ABFALL UND UMWELT

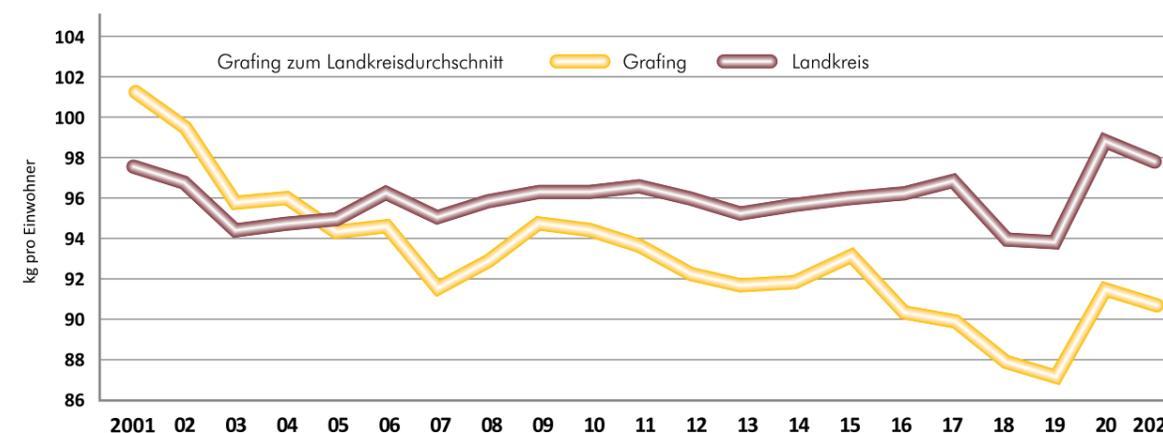
### Restmüll

Die Restmüllmenge ist im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um nur 6 Tonnen gestiegen, obwohl sich die Einwohnerzahl Grafings zum Stichtag um 150 erhöht hat. Umgelegt auf den Einzelnen ergibt das eine Abnahme von

91,49 kg auf 90,93 kg pro Einwohner oder 0,6 % im angegebenen Zeitraum. Hiermit liegt die Stadt weiter deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt von 97,77 kg pro Einwohner, wobei zu ver-

merken ist, dass die Restmüllmenge im gesamten Landkreis im Vergleichszeitraum ebenfalls gesunken ist (1,0 %). Im Vergleich mit den 21 Landkreisgemeinden konnte man in diesem Bereich erstmals den zweiten Platz einnehmen.

### Pro-Kopf-Aufkommen an Restmüll im Vergleich – Grafing zum Landkreisdurchschnitt



### Kompostmüll

In der Kompostmüllverwertung nimmt Grafing im Jahr 2021 – wie auch schon in den Vorjahren – den Spitzenplatz unter den Gemeinden des Landkreises

ein. Diese Tatsache trägt maßgeblich zur Geringhaltung des Restmüllvolumens bei. Der Pro-Kopf-Anfall hat im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zu-

genommen und lag im angegebenen Zeitraum bei 106,87 kg. Zum Vergleich: Im Landkreis wurden durchschnittlich nur 74,88 kg je Einwohner angeliefert.

# DIE ORGANISATIONSSTRUKTUR DER STADT GRAFING

## ORGANIGRAMM DER STADT GRAFING

